

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

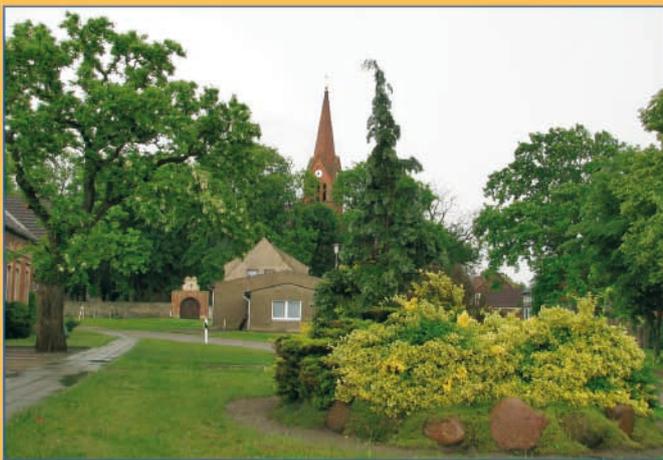
– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 4

16. Juni 2009

Nr. 06



Gemeinde Bergholz/Ortsteil Caselow



BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost. **WIR BEGLEITEN SIE!**
Tag und Nacht erreichbar.

Chausseestraße 87 • 17321 Löcknitz • Telefon: (039754) 20 252

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?
Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

Elektroinstallation
Klaus Miethling

Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten

Bestellannahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild

17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

DeLaval
Agrardienst
www.delaval.de

Mit Freude Melken
VMS, der Melkroboter von DeLaval

... und wenn der Service nicht lange auf sich warten lassen sollte:

FAAT
erdinandshof
Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

Elektro - Mazanke

Elektroinstallation • Hausgeräte
Planung, Montage, Verkauf, Service

17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818

ASZ Gerhard Kiel
Auf in den Sommer!

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax 03 97 54/2 04 96

- Cockpitpflege ab 3,95 €
- Teerentferner ab 4,95 €
- Ölwechsel incl. Öl und Filter ab 30,50 €
- Fahrradträger für AHK ab 189,00 €
- Dachbox ca. 300 Liter 259,00 €

Werkstattleistungen, wie Auspuff, Bremsen usw. zu gewohnt günstigen Preisen!

Frisch aus dem Druck!

Schibri-Verlag
ISBN 978-3-86863-003-9
122 Seiten • 18,- €

„Augen-Blicke“
Lichtbilder aus der Uckermark

Entdecken Sie als Betrachter die landschaftliche Schönheit der Uckermark. Einzigartig und detailreich sind die Motive ins rechte Bild gerückt. Der Bildband ist bestens dazu geeignet, sich von den Eindrücken einfangen zu lassen und dem Alltag den Rücken zu kehren.

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Jahresrechnung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2008 4
- Feststellung des Ergebnisses des Amtes Löcknitz-Penkun, Jahresrechnung 2008 4
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Löcknitz 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2009 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Bergholz 5
- Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2009 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Ramin 6
- Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2009 6
- Jahresrechnung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2008 7
- Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Glasow, Jahresrechnung 2008 7
- Bekanntmachung Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) Verfahren Baulandumlegung „Schwarzer Damm“ 8
- Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Benachrichtigung zur Durchführung von Vermessungsarbeiten an Grundstücksgrenzen, Bergholz 8
- 2. Ausfertigung – Öffentliche Bekanntmachung – Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte 8
- Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Grambow 9
- Sperrmüll, Abfuhr Gelber Sack und „BlaueTonne“ im Monat Juli 2009 9
- Geburtstagsgratulationen Juli 2009 10

Nicht amtliche Nachrichten:

- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow, Teil 28 11
- Aus dem Gorkower Gemeinde-Protokollbuch 12
- Ein Schiff und seine Zeit: Panzerschiff „Ting Yuen“, Teil 1 12
- Die Bevölkerungsentwicklung in Wollin – Friedefeld 14
- Wollin – ein Gutsdorf?, Teil 3 15
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 15
- 710 Jahre Boock 16
- Boocker Handwerker- und Gewerbeverein informiert 16
- 2. Reitertag in Boock 16
- Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V. 17
- Neu-Grambow feiert 60. Geburtstag 17
- Einladung, Chorkonzert Dörpschaft Boock 17
- Geführte Wanderungen '09, Naturpark Am Stettiner Haff 18
- Der „Tag des Feuerwehrmannes“ in Dobra und die „Florianmesse“ in Penkun 19
- Brand in der Randow-Schule Löcknitz, Einsatzbericht Fw 19
- Bekanntmachung der Forstbetriebsgemeinschaft Boock 19
- Anmeldung für den 3. Mewegener Flohmarkt läuft 20
- Internationaler Oldie-Fußball in Boock 20
- Kleine Turntigger in Aktion 20
- Der Kanusport informiert! 21
- Kontakt- und Beratungsstelle Pomerania 22
- Club der deutsch-französischen Freundschaft 23
- Ein besonderer Tag im Tierpark Ueckermünde 23
- Projekttag „Sicherheit“ an der Grundschule Penkun 23
- Die Regionalen Schule Penkun feierte am 8. Mai 2009 das traditionelles Schulfest 24
- Löcknitzer Schüler besuchen ihre Partnerschulen in Sassenberg 24
- Branco sucht ein Zuhause 24
- Häufige Irrtümer im Bußgeldrecht 25
- Verbesserung der Breitbandversorgung ländlicher Räume, DSL-Umfragebogen 25

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 28.07.2009.

Redaktionsschluss ist am 14.07.2009.

Anzeigenschluss ist am 16.07.2009.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland

Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Haff-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Jahresrechnung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2008 Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

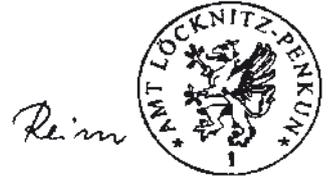
Der Amtsausschuss hat auf seiner Sitzung am 20.05.2009 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Amtsvorsteher für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Löcknitz, den 20.05.2009

Reim
Amtsvorsteher



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses des Amtes Löcknitz-Penkun

| Bezeichnung | | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt | Gesamthaushalt |
|---|---|---------------------|-------------------|----------------|
| Soll-Einnahmen | | 2.417.025,46 | 972.493,07 | 3.389.518,53 |
| Neue Haushaltseinnahmereste | + | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Haushaltseinnahmereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kasseneinnahmereste | - | 417,90 | 0,00 | 417,90 |
| Summe bereinigte Soll-Einnahmen | = | 2.416.607,56 | 972.493,07 | 3.389.100,63 |
| Soll-Ausgaben | | 2.415.971,38 | 952.660,78 | 3.368.632,16 |
| | | - | 0,00 | - |
| Neue Haushaltsausgabereste | + | 0,00 | 19.832,29 | 19.832,29 |
| Abgang alter Haushaltsausgabereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kassenausgabereste | - | 636,18 | 0,00 | 636,18 |
| Summe bereinigte Soll-Ausgaben | = | 2.416.607,56 | 972.493,07 | 3.389.100,63 |
| Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.) | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Nachrichtlich: | | | | |
| alte Kasseneinnahmereste | | 2.040,60 | 33.000,00 | |
| alte Kassenausgabereste | | 2.040,60 | 0,00 | |

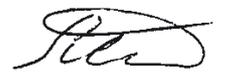
Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin




Schmidt
Kämmerer

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Löcknitz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 17.03.2009 die Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

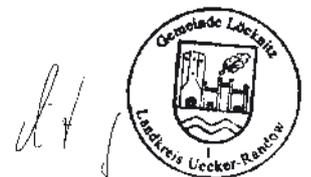
Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 28.04.2009 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 04.05.2009

Meistring
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 17.03.2009 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 280 v.H.

§ 4
entfällt

§ 5

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 3.451.400,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 3.451.400,00 Euro
 - 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 4.002.700,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 4.002.700,00 Euro
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 209.700,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 800.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.

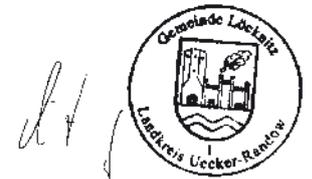
Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 2.600,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 28.04.2009 erteilt.

Löcknitz, den 04.05.2009

Meistring
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Bergholz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 19.03.2009 die Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht. Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 05.05.2009 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Bergholz, den 08.05.2009

Kersten
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 15.04.2009 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde – folgende Haushaltssatzung erlassen:

- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 266.800,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 266.800,00 Euro
- festgesetzt.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 310.500,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 310.500,00 Euro

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 Euro

- | | |
|--|-----------------|
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 100.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen

von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 05.05.2009 erteilt.

Bergholz, den 08.05.2009

Kersten
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2009 der Gemeinde Ramin

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 20.01.2009 die Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 11.05.2009 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Ramin, den 12.05.2009

Retzlaff
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 20.01.2009 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde – folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 542.900,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 542.900,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 587.100,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 587.100,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 132.700,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |

- | | |
|---|-----------------|
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 325.000,00 Euro |
|---|-----------------|

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 280 v.H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,

- in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 11.05.2009 erteilt.

Ramin, den 12.05.2009

Retzlaff
Bürgermeister



**Jahresrechnung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2008
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Lönknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 19.05.2009 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Lönknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Lönknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Glasow, den 19.05.2009

Zweigler
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Glasow

| Bezeichnung | | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt | Gesamthaushalt |
|---|---|---------------------|-------------------|----------------|
| Soll-Einnahmen | | 280.863,28 | 250.765,97 | 531.629,25 |
| Neue Haushaltseinnahmereste | + | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Haushaltseinnahmereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kasseneinnahmereste | - | 491,90 | 0,00 | 491,90 |
| Summe bereinigte Soll-Einnahmen | = | 280.371,38 | 250.765,97 | 531.137,35 |
| Soll-Ausgaben | | 280.371,38 | 250.765,97 | 531.137,35 |
| | | - | 0,00 | - |
| Neue Haushaltsausgabereste | + | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Haushaltsausgabereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abgang alter Kassenausgabereste | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe bereinigte Soll-Ausgaben | = | 280.371,38 | 250.765,97 | 531.137,35 |
| Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.) | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Nachrichtlich:

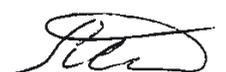
| | | |
|--------------------------|-----------|----------|
| alte Kasseneinnahmereste | 11.523,17 | 1.430,82 |
| alte Kassenausgabereste | 11.523,17 | 1.430,82 |

Lönknitz, den 18.02.2009

Amt Lönknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

Bekanntmachung Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) Verfahren Baulandumlegung „Schwarzer Damm“

Der Umlegungsausschuss der Gemeinde Löcknitz hat im Umlaufverfahren am 15.06.2009 den Beschluss 27 über eine Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) wie folgt gefasst:

Der Gemeinde Löcknitz wird im Wege der Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 BauGB zum 16.07.2009 eine Teilfläche aus den Ordnungs-Nr. 11, 21 und 17 zugeteilt. Die Gesamtfläche hat eine Größe von ca. 995 m².

Gemäß § 76 BauGB in der derzeit geltenden Fassung können mit Einverständnis der betroffenen Rechtsinhaber die Eigentums- und Besitzverhältnisse für einzelne Grundstücke sowie andere Rechte nach den §§ 55 bis 62 geregelt werden, bevor der Umlegungsplan aufgestellt ist. Die §§ 70 bis 75 gelten entsprechend.

Begründung:

Die Gemeinde Löcknitz hat mit dem Datum vom 26.05.09 einen Antrag auf Vorwegnahme der Entscheidung für eine Teilfläche aus den jetzigen Flurstücken 113, 114/3 und 119/3 gestellt. Es soll ein neues Flurstück gebildet werden. Der Gemeinde Löcknitz liegt ein entsprechender Kaufantrag vor.

Der Erwerber beabsichtigt, dann in diesem Bereich Bebauungen entsprechend des Bebauungsplanes durchzuführen. Das neu zu bildende Grundstück befindet sich auf den eingeworfenen Flächen der Gemeinde Löcknitz. Insofern

ist eine Vorwegnahme der Entscheidung im Einklang mit den Vorschriften des BauGB, wonach möglichst Flurstücke in gleicher Lage zugeteilt werden sollen.

Die geometrischen Formen der zuzuteilenden Flächen ist konform mit dem Bebauungsplan.

Die Erschließung wird durch die vorzeitige Besitzeinweisung der Gemeinde in die Erschließungsflächen gewährleistet. Rechte anderer sind nicht betroffen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Beschluss zur Vorwegnahme der Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch durch die Beteiligten erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Gemeinde Löcknitz, Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise, Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk einzulegen.

Wird die Widerspruchsfrist durch einen Bevollmächtigten eines Beteiligten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Beteiligten zugerechnet.

P. Zeise
Geschäftsführerin



Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Benachrichtigung zur Durchführung von Vermessungsarbeiten an Grundstücksgrenzen

Beteiligte: Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bergholz in den Fluren der Gemarkungen Bergholz und Caselow sowie die Eigentümer der angrenzenden Flurstücke an die Gemarkungsgrenzen von Bergholz und Caselow.

Die Flächen werden in ihrem vollen Umfang aufgemessen. Die örtlichen Vermessungsarbeiten werden in der Zeit vom 28. Juni 2009 bis 31. August 2009 durchgeführt. Hiermit wird o.g. Beteiligten entsprechend § 35 der Flurbereinigungsgesetzes der örtliche Vermessungstermin auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt. Die Vermessungsarbeiten werden durchgeführt durch das Vermessungsbüro Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin, Papendorfer Chaussee

2, 17309 Pasewalk, Telefon 03973/20750; Sprechzeiten: montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Pasewalk, den 25.05.2009

P. Zeise
ÖbVI



Auszug Flurbereinigungsgesetz

§ 35 (1) Die Auftragtragen der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

2. Ausfertigung – Öffentliche Bekanntmachung – Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof – Flurneuordnungsbehörde – beabsichtigt in der

| | | |
|--------------------|---------------|-----------------|
| Gemeinde: | Ramin | Rothemühl |
| Gemarkung: | Bismark | Rothemühl-Forst |
| Landkreis: | Uecker-Randow | Uecker-Randow |
| Flur: | 106 | 1 |
| Flurstücke: | 38 | 189, 227 |

ein Freiwilliges Landtauschverfahren – Rothemühl III-Bismark – nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) durchzuführen.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Be-

kanntmachung an – bei der Flurneuerungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, in 17379 Ferdinandshof, anzumelden. Die Rechte sind auf Verlangen der Flurneuerungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuerungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Ferdinandshof, den 13. Mai 2009

Amt für Landwirtschaft
- Flurneuerungsbehörde -
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof

Im Auftrag
gez. Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 18. Mai 2009

i. A. gez. Passenheim



Christensen

Passenheim

**Bekanntmachung nach § 3a Satz 2,
2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung**

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 05.05.2009.

Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Grambow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmeplan Teil VII dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom

5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann



Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat Juli 2009

Sperrmüllabfuhr

- 08.07.09 Blankensee
- 15.07.09 Glashütte, Mewegen
- 21.07.09 Freienstein, Pampow

Gelber Sack

- 01.07. und 22.07.09
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow
- 03.07. u. 24.07.09 Löcknitz, Plöwen
- 09.07. u. 30.07.09 Glashütte
- 10.07. u. 31.07.09 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
- 15.07.09 Friedefeld, Grünz Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
- 16.07.09 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
- 17.17.09 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

Im Auftrag Wagner, Ordnungsamtsleiterin

Blaue Tonne

- 02.07. und 30.07.2009
Glasow, Hinterfeld, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Plöwen Ausbau, Schillermühle, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
- 03.07. und 31.07.2009
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Ramin Ausbau, Retzin, Retzin Ausbau
- 14.07.09 Bergholz, Caselow, Heidemühle, Rossow, Wetzenow
- 17.07.09 Boock, Boock Ausbau, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
- 20.07.09 Blankensee, Blankensee Ausbau, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Mewegen Ausbau, Pampow, Pampow Ausbau, Remelkoppel
- 23.07.09 Löcknitz, Gorkow
- 24.07.09 Ladenthin, Nadrensee, Nadrensee Ausbau, Pomellen, Pomellen Ausbau, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Schwennenz Ausbau, Storkow, Glashütte
- 28.07.09 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juli

**Löcknitz**

| | | |
|-----------------------|------------|----|
| Ellmann, Elisabeth | 01.07.1926 | 83 |
| Fengler, Edith | 02.07.1933 | 76 |
| Kinder, Hanna | 02.07.1935 | 74 |
| Mietzner, Erna | 03.07.1913 | 96 |
| Funk, Heinz | 03.07.1938 | 71 |
| Masche, Heinz | 04.07.1931 | 78 |
| Karzelek, Stefan | 04.07.1935 | 74 |
| Haselow, Helga | 05.07.1936 | 73 |
| Dettweiler, Anita | 07.07.1929 | 80 |
| Behm, Edith | 07.07.1935 | 74 |
| Ulbrich, Horst | 07.07.1937 | 72 |
| Vorisch, Rena | 09.07.1927 | 82 |
| Schmoekel, Manfred | 09.07.1935 | 74 |
| Konrad, Siegfried | 10.07.1936 | 73 |
| Prüfer, Waltraut | 10.07.1938 | 71 |
| Kuhräuber, Ingeborg | 11.07.1922 | 87 |
| Heling, Gudrun | 12.07.1938 | 71 |
| Bettac, Herta | 13.07.1923 | 86 |
| Schmalfeld, Rosemarie | 14.07.1934 | 75 |
| Patzer, Gerd-Joachim | 14.07.1937 | 72 |
| Bölter, Oskar | 15.07.1928 | 81 |
| Bolowski, Karla | 15.07.1935 | 74 |
| Schröder, Eberhard | 17.07.1937 | 72 |
| Manthey, Erna | 20.07.1938 | 71 |
| Bolowski, Ursula | 22.07.1922 | 87 |
| Rehpenning, Karl | 22.07.1939 | 70 |
| Schmidt, Hedwig | 24.07.1911 | 98 |
| Deuter, Ingeborg | 24.07.1939 | 70 |
| Habermann, Dorothea | 26.07.1934 | 75 |
| Kusch, Heinrich | 26.07.1934 | 75 |
| Bretzmann, Karl-Heinz | 27.07.1933 | 76 |
| Schömann, Helmut | 27.07.1936 | 73 |
| Rades, Wilhelm | 30.07.1933 | 76 |
| Köpsel, Elsbeth | 30.07.1934 | 75 |
| Riemer, Edith | 31.07.1928 | 81 |
| Wree, Anni | 31.07.1931 | 78 |
| Obst, Ilse | 31.07.1933 | 76 |

Löcknitz OT Gorkow

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Rippka, Hildegard | 05.07.1939 | 70 |
|-------------------|------------|----|

Plöwen

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Bettac, Willi | 04.07.1929 | 80 |
| Lange, Renate | 14.07.1938 | 71 |
| Gärtner, Paul | 16.07.1934 | 75 |
| Berndt, Elli | 19.07.1926 | 83 |
| Bröcker, Elfriede | 31.07.1938 | 71 |

Bergholz

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Roggow, Willi | 14.07.1928 | 81 |
| Radant, Edith | 18.07.1938 | 71 |
| Rollin, Jürgen | 20.07.1927 | 82 |
| Görbitz, Joachim | 21.07.1925 | 84 |
| Gollme, Elisabeth | 25.07.1928 | 81 |
| Roggow, Ursula | 27.07.1922 | 87 |

Bergholz OT Caselow

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Hanisch, Christa | 12.07.1936 | 73 |
| Pankow, Herbert | 16.07.1938 | 71 |
| Ruthenberg, Trauty | 25.07.1936 | 73 |
| Lüder, Fritz | 27.07.1936 | 73 |

Blankensee

| | | |
|---------------------|------------|----|
| Kaufmann, Erwin | 10.07.1928 | 81 |
| Wagner, Jürgen | 14.07.1939 | 70 |
| Borchert, Eva-Maria | 19.07.1934 | 75 |
| Haack, Ilse | 22.07.1934 | 75 |

Blankensee OT Pampow

| | | |
|-----------------------|------------|----|
| Brylowski, Konstanzja | 17.07.1928 | 81 |
| Schulz, Anni | 18.07.1926 | 83 |

Boock

| | | |
|---------------------|------------|----|
| Tolla, Wolfgang | 04.07.1935 | 74 |
| Ott, Else | 06.07.1928 | 81 |
| Mehlis, Siegfried | 06.07.1938 | 71 |
| Wittkopf, Ursula | 08.07.1929 | 80 |
| May, Gerda | 13.07.1932 | 77 |
| Schröder, Christa | 16.07.1927 | 82 |
| Hoppe, Wally | 19.07.1934 | 75 |
| Sommerfeld, Anni | 20.07.1928 | 81 |
| Lenz, Siegfried | 25.07.1931 | 78 |
| Möller, Jutta | 29.07.1939 | 70 |
| Schmidt, Albert | 30.07.1923 | 86 |
| Gierke, Erika | 30.07.1939 | 70 |
| Wessollek, Ingeborg | 31.07.1937 | 72 |

Grambow

| | | |
|------------------|------------|----|
| Wegner, Horst | 17.07.1939 | 70 |
| Hartmann, Ursula | 18.07.1937 | 72 |
| Kalinowski, Inge | 21.07.1936 | 73 |
| Gerth, Lothar | 22.07.1927 | 82 |
| Rennwanz, Ruth | 25.07.1935 | 74 |
| Fensch, Gerd | 30.07.1930 | 79 |
| Maß, Günter | 31.07.1934 | 75 |

Grambow OT Schwennenz

| | | |
|---------------|------------|----|
| Müller, Gerda | 18.07.1931 | 78 |
|---------------|------------|----|

Grambow OT Sonnenberg

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Bergemann, Margit | 22.07.1937 | 72 |
|-------------------|------------|----|

Ramin

| | | |
|-----------------|------------|----|
| Rennwanz, Bodo | 05.07.1929 | 80 |
| Korth, Peter | 10.07.1935 | 74 |
| Räther, Erna | 24.07.1923 | 86 |
| Kühl, Elsa | 25.07.1929 | 80 |
| Hertrich, Hanna | 26.07.1920 | 89 |

Ramin OT Retzin

| | | |
|---------------|------------|----|
| Kluge, Ulrich | 21.07.1935 | 74 |
|---------------|------------|----|

Ramin OT Bismark

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Plitzkow, Hilde | 01.07.1924 | 85 |
| Dittmann, Waltraud | 16.07.1929 | 80 |
| Rose, Ursula | 18.07.1935 | 74 |
| Mentele, Klaus | 20.07.1927 | 82 |

Ramin OT Linken

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Krüger, Günter | 10.07.1933 | 76 |
| Griese, Edeltraut | 31.07.1926 | 83 |

Rosow

| | | |
|----------------------|------------|----|
| Müller, Christel | 18.07.1938 | 71 |
| Harenburg, Anneliese | 29.07.1931 | 78 |

Rosow OT Wetzenow

| | | |
|----------------|------------|----|
| Pagel, Christa | 04.07.1937 | 72 |
|----------------|------------|----|

Rothenklempenow

| | | |
|-----------------------|------------|----|
| Sonntag, Heinz-Jürgen | 05.07.1938 | 71 |
| Rathke, Ullrich | 08.07.1933 | 76 |
| Rambow, Inge | 11.07.1935 | 74 |
| Hidde, Gerhard | 25.07.1928 | 81 |

Rothenklempenow OT Glashütte

| | | |
|----------------|------------|----|
| Graß, Ingeborg | 05.07.1929 | 80 |
| Tewis, Rita | 10.07.1936 | 73 |

Rothenklempenow OT Mewegen

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Vormelker, Anni | 07.07.1925 | 84 |
| Wolff, Bruno | 08.07.1926 | 83 |
| Vollbrecht, Edith | 12.07.1930 | 79 |
| Manthey, Karl | 25.07.1934 | 75 |
| Radant, Gertrud | 26.07.1935 | 74 |
| Ellmann, Ingrid | 28.07.1935 | 74 |
| Wolff, Johanna | 31.07.1925 | 84 |
| Klawiter, Gisbert | 31.07.1933 | 76 |

Glasow

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Jonas, Otto | 10.07.1938 | 71 |
| Schulz, Kurt | 14.07.1929 | 80 |
| Carius, Herbert | 18.07.1932 | 77 |
| Rüdiger, Herbert | 24.07.1926 | 83 |
| Sohre, Arno | 24.07.1930 | 79 |
| Weißer, Gertraud | 25.07.1934 | 75 |
| Carius, Hildegard | 28.07.1935 | 74 |

Glasow OT Streithof

| | | |
|------------|------------|----|
| Behm, Egon | 01.07.1939 | 70 |
|------------|------------|----|

Krackow

| | | |
|------------------------|------------|----|
| Henning, Helmut | 01.07.1939 | 70 |
| Hafemeister, Annemarie | 05.07.1926 | 83 |
| Mandelkow, Paul | 08.07.1929 | 80 |
| Holz, Heinz | 09.07.1938 | 71 |
| Krumreich, Ilse | 20.07.1932 | 77 |
| Tangermann, Gertrud | 23.07.1918 | 91 |
| Ott, Walter | 23.07.1928 | 81 |
| Schröder, Artur | 24.07.1921 | 88 |
| Schramm, Andrea | 26.07.1928 | 81 |

Krackow OT Battinthal

| | | |
|------------------|------------|----|
| Duwe, Ernst | 18.07.1923 | 86 |
| Sterling, Ursula | 20.07.1932 | 77 |
| Kröhner, Herbert | 24.07.1939 | 70 |
| Duwe, Ursula | 26.07.1925 | 84 |

Krackow OT Lebehn

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Thomas, Hulda | 03.07.1924 | 85 |
| Krüger, Erika | 16.07.1933 | 76 |
| Neumann, Elisabeth | 26.07.1938 | 71 |

Krackow OT Kyritz

| | | |
|-------------------|------------|----|
| Albrecht, Johanna | 21.07.1937 | 72 |
|-------------------|------------|----|

Nadrensee

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Stellmacher, Horst | 27.07.1939 | 70 |
|--------------------|------------|----|

Penkun

| | | |
|----------------|------------|----|
| Parg, Renate | 01.07.1936 | 73 |
| Laatsch, Willi | 03.07.1934 | 75 |
| Kübke, Gisela | 05.07.1934 | 75 |
| Ballin, Erna | 06.07.1916 | 93 |

| | | | | | | | | |
|-----------------------|------------|----|------------------------------|------------|----|-----------------------------|------------|----|
| Knop, Erika | 07.07.1916 | 93 | Höfer, Helga | 26.07.1935 | 74 | Materla, Beekje | 11.07.1922 | 87 |
| Neumann, Hans-Gerd | 16.07.1924 | 85 | Pogge, Ingeburg | 27.07.1930 | 79 | Henke, Wolfgang | 17.07.1937 | 72 |
| Dallmann, Lotte | 16.07.1929 | 80 | Franzke, Günter | 27.07.1937 | 72 | Penkun OT Storkow | | |
| Köhnke, Reinhard | 16.07.1937 | 72 | Imm, Manfred | 28.07.1934 | 75 | Öhlschläger, Christa | 16.07.1939 | 70 |
| Ziemendorf, Johanna | 16.07.1938 | 71 | Behling, Hildegard | 29.07.1929 | 80 | Penkun OT Wollin | | |
| Menzel, Siegfried | 16.07.1939 | 70 | Grabsch, Helmut | 30.07.1931 | 78 | Stegemann, Kurt | 01.07.1921 | 88 |
| Matzke, Herta | 19.07.1929 | 80 | Penkun OT Grünz | | | Penkun OT Friedefeld | | |
| Ehrke, Gerhard | 21.07.1920 | 89 | Roglitz, Georg | 15.07.1936 | 73 | Weiss, Rudolf | 11.07.1935 | 74 |
| Sommer, Martha | 22.07.1922 | 87 | Buchholz, Manfred | 29.07.1939 | 70 | Behnke, Helmut | 30.07.1931 | 78 |
| Kohn, Ilse | 23.07.1930 | 79 | Penkun OT Sommersdorf | | | | | |
| Brandenburg, Elfriede | 25.07.1931 | 78 | Goede, Horst | 07.07.1934 | 75 | | | |
| Kübke, Werner | 26.07.1930 | 79 | | | | | | |

HISTORISCHES

Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow

Teil 28, Die Bodenschätze

Für jedes Land ist die Beschaffenheit des Bodens, sein Reichtum an nutzbarem Gestein, vor allem an Kohle und Eisenerzen von größter Bedeutung, sind doch Kohle und Eisen die Vorbedingungen unserer gegenwärtigen Kultur. Ob auch in unserem Boden Kohlenschätze vorhanden sind?

Die Bildung von Kohle ist in allen Perioden der Erdgeschichte, insbesondere in der Steinkohle-Karbonzeit und in der Braunkohle- oder Tertiärzeit vor sich gegangen. Die Steinkohlezeit gehört dem erdgeschichtlichen Altertum an. Unsere Steinkohlelager entstanden aus den Waldmooren jener Zeit, die sich am Fuße der in der Steinkohlezeit auf gespaltenen mitteleuropäischen Alpen ausbreiteten, freilich war die Pflanzenwelt dieser Moore mit der heutigen nicht vergleichbar. Es ist anzunehmen, dass uns ein Teil Pommerns vom Meere freigegeben wurde, so dass es bei uns zur Kohlebildung kam.

Noch aber sind wir über den Untergrund des Kreises Randow zu wenig unterrichtet. Wir haben in Pommern keine Tiefenbohrung aufzuweisen, die uns über jene Zeit Auskunft geben könnte. Durch ein 580 Meter tiefes Bohrloch das der Staat im vorigen Jahrhundert bei Kammin niederbringen ließ, wurden nur die ältesten Juraschichten nachgewiesen.

Die Ablagerungen und Erdbewegungen des erdgeschichtlichen Mittelalters und der Neuzeit haben in Pommern die Bildung des Altertums in Tiefen gerückt, die einen Abbau von Steinkohleschätzen, wenn sie vorhanden sein sollten, unmöglich, zu mindestens unrentabel machen. Mit dem Tertiär beginnt die Neuzeit. Die Braunkohlen sind die Überreste dieser Zeit von den Mooren. Damals war die Pflanzenwelt der Gegenwärtigen schon ähnlich unserer Heimat, bedeckten diese Moore gegen Ende des Tertiärs im Miozän.

Es bildete sich eine Braunkohledecke, die bei ungestörter Lagerung in einer Tiefe von 100 m liegen müsste. Die letzten tertiären Ablagerungen sind bei uns aber in der Eiszeit besonders stark der Abtragung ausgesetzt gewesen. Die Decke wurde in Fetzen zerrissen, die zusammen gestaucht der Grundmoräne eingepresst und von ihrer ursprünglichen Lagerstätte verschleppt wurden. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden bei Stettin zahlreiche Bohrungen auf Braunkohle unternommen: Im Kreis Randow wurden größere Braunkohlevorkommen in der Buchheide und bei Zahden festgestellt. Sie bilden in der Buchheide

sicher und bei Zahden vermutlich verschleppte Stollen, die im Diluvium schwimmen. Aus den Erläuterungen des Geologischen Blattes der Karte Podeljuch werden diese Braunkohlefunde beschrieben. Auf der Grube „Gottes Gnaden“ wurde in den Jahren 1858 bis 1859 Braunkohle abgebaut. Es handelte sich bei diesem Funde um zwei unregelmäßig abgelagerte aufgerichtete Flöße, von 1–2 m Mächtigkeit. Auf der Grube „Nordstern“ bei Finkenwalde wurde Braunkohle mit Unterbrechungen bis zum Jahre 1906 gefördert. Das Feld liegt einige hundert Meter östlich der Finkenwalder Höhe. Im Jahre 1864 wurde in südlichen Teilen desselben ein Förderschacht errichtet. Wegen Wasserschwierigkeiten musste der Betrieb schon im Jahre darauf eingestellt werden. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurde die Grube der Portlandzementfabrik „Stern“ in Finkenwalde wieder in Betrieb genommen und der nördliche Teil des Feldes mit zwei Stollen erschlossen. Das Flöz bildet einen von Nordwest nach Südost streichenden Sattel von etwa 200 m Länge. Im nördlichen Teil ist die Sattelpuppe überkippt, im südlichen Teil verbreitert und verflacht sich der Sattel. Die Mächtigkeit des Flözes beträgt im östlichen Sattelflügel 2–4 Meter, im westlichen ist sie kleiner. Ein weiterer Abbau lohnt nicht mehr. Der Eingang der Stollen ist gesprengt, so dass ein Betreten der Grube nicht möglich ist. Bei Zahden wurde im Jahre 1857 bei der Abtragung einer der Oder naheliegenden Bergkuppe Braunkohle freigelegt. Bohrungen bestätigten das Vorhandensein eines Flözes bei Hohenzahden.

Ein Stettiner Kaufmann ließ sogar einen Schacht einige Fuß tief hineinbauen, gab aber wegen Wasserandranges das Feld auf. Erst nach dem Kriege wurde für kurze Zeit das Feld der „Bonanentura“ für einen Abbau der Kohle genutzt. Ein Stollen wurde am Oderufer südlich von Niederzahden, wo drei steil aufgerichtete Flöße zu Tage treten, angesetzt.

Mit großen Hoffnungen begann der Bergbau. Er musste aber aufgegeben werden, weil die Flöße sich als dauernd gestört erwiesen.

Das einzige Brennmaterial, das mit geringen Kosten gewonnen werden kann, ist der Torf. Er ist eine alluviale Bildung. Als das Eis der letzten Vereisung abschmolz, waren die beiden großen Täler, das Oder und das Randowtal, mit Wasser gefüllt. Je weiter aber der Eisrand nach Norden zurück wich, umso mehr floss das Wasser ab. Das Randowtal, das nur für kurze Zeit als Abflussarm der Oder diente, wurde ganz freigegeben. Aber auch die Wassermassen, welche die Oder der Ostsee zuführt, vermochten das Odertal nicht auszufüllen. An der tiefsten Stelle fand

das Wasser keinen Abfluss. Es blieben ausgedehnte Seen zurück. Sumpf und Wasserpflanzen siedelten sich an. Aus Pflanzenresten bildete sich am Boden eine Faulschlamm-schicht, die von Jahr zu Jahr größer wurde. Von den Ufer-rändern wuchsen die Täler zu. Es entstanden Flachmoore. Hinzu kam, dass in der Litorinazeit eine Senkung des Lan-des eintrat, die wieder eine Verminderung der Vorflut zur Folge hatte. Randow- und Odertal wurden von Torfmassen eingenommen, die eine Mächtigkeit von neun Meter besitz-ten. Geringer ist die Torfbildung auf der Hochfläche. Viele von den Seen, die einst unser Land bedeckten sind bereits ausgefüllt. Üppige Wiesen breiteten sich an ihrer Stelle aus. Nach Jahren wird auch der letzte Wasserspiegel der das Auge des Menschen erfreut verschwunden sein. Früher stand bei uns die Torfgewinnung in hoher Blüte. Der Torf wurde meist mit der Hand und mit Maschinen gestochen. Der Abraum wurde in die Torflöcher geworfen, wo sich im Laufe der Jahre eine neue Torfschicht bildete. In Ziegeleien, Glashütten und Haushaltungen wurde der Torf verwandt und aus dem letzteren erst durch Briketts aus der Lausitz verdrängt. In der Kriegs- und Inflationszeit kehrte der Land-wirt vielfach wieder zu den alten Torfstichen zurück. Der Torf hat heute bei uns als Brennmaterial keine Bedeutung mehr. Es sind aber in Torflagern Schätze vorhanden, wo auf Zei-ten der Not und Teuerung zurückgegriffen werden kann. Eine Zukunft scheint dem Torfe als Jauch- und Düngerkon-servierungsmittel beschieden zu sein. Doch eignet sich hierzu der Torf der Hochmoore, der aus den Resten des Torfmooses besteht?

Ob unser Boden Eisenerz birgt?

Größere Mengen gibt es in oberen Schichten nicht, ob im Untergrunde größere Erzlager als Begleiter der Steinkoh-lenlager vorhanden sind, wissen wir nicht. Die einzigen Lagerstätten die wir kennen sind die Sümpfe und Moore in denen sich im Alluvium Raseneisenstein gebildet hat. Si-ckerwasser lösten in den eisenhaltigen Sanden Eisen auf und führten es den Seen und Mooren zu. In stehenden Gewässern wurde es unter Mitwirkung von Organismen wieder ausgeschieden. Die Wenden kannten das Rasen-steinerz und gewannen daraus Eisen. Im 18. Jahrhundert wurde bei der Trockenlegung des Sumpfggebietes der Uecker und Randow gewonnen und in Torgelow in Eisenhütten geschmolzen. Im Jahre 1858 wurde der Hochofenbetrieb eingestellt mit Raseneisenstein. Im Kreise Randow werden seit dem Jahre 1897 auf der „Hütte Kraft“ in Stolzenhagen-Kratzwick Eisenerze verhüttet. Es handelt sich hier aber um ausländische Eisenerze.

Fortsetzung folgt

Hans Rengert

Aus dem Gorkower Gemeinde Protokollbuch

Verhandelt, Gorkow den 11. Oktober 1919

| | | |
|-----------|----------------------|---------------|
| Anwesend: | 1. Gemeindevorsteher | Max Bröker |
| | 2. Landwirt | Emil Wittkopf |
| | 3. Landwirt | Otto Wittkopf |
| | 4. Landwirt | Paul Bröker |
| | 5. Landwirt | Fritz Krause |
| | 6. Landwirt | Ewald Bröker |
| | 7. Landwirt | Otto Holtz |

Zur Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters der Voreinschätzungskommission für den Voreinschätzungsbe-

zirk des Kreises Randow findet für die hiesige Gemeinde zufolge Kreisblattbekanntmachung vom 30. September dieses Jahres, heute Abend 8.00 Uhr eine Gemeindever-treterversammlung statt, zu welcher die Gemeindevertreter in ortsüblicher Weise eingeladen, das die Nichterschiedenen sich den Beschlüssen der Erschiedenen als beitretend erachtet werden. Erschiedenen sind die vorstehenden Perso-nen. Da die Zahl der Gemeindevertreter einschließlich des Gemeindevorstehers und der Schöffen 12 beträgt, so ist die Versammlung beschlussfähig. Der Versammlung wurden die auf die Wahl bezüglichen Bestimmungen mitgeteilt und wird dieselbe besonders darauf hingewiesen, dass unter den zu wählenden Mitgliedern die verschiedenen Arten des Einkommens nach Maßgabe der obwaltenden Einkom-mensverhältnisse vertreten sein müssen. Die Versammlung wählte einstimmig zum Mitglied der Voreinschätzungskom-mission den Gemeindevorsteher Max Bröker und zum stellvertretenden Mitglied der Voreinschätzungskommission den Landwirt Paul Bröker. Die gewählten erklärten auf Befragen, dass sie die Wahl annehmen und unterschreiben zum Zeichen dessen die Wahlhandlung.

Verhandelt – genehmigt – Unterschrift
Max Böcker, Paul Bröcker, Otto Wittkopf

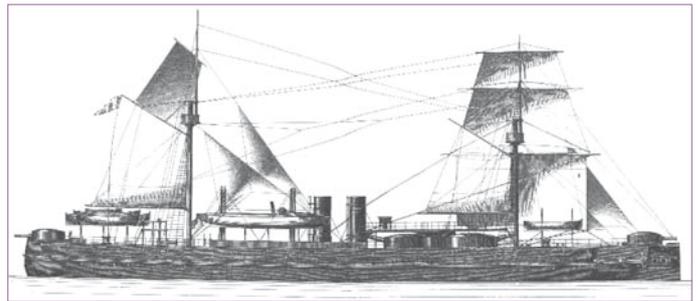
Hans Rengert

| | | |
|--|---|---|
|  | | Bestattungshaus Jörg Brüssow |
| <p>Erd-, Feuer- und Seebestattungen Särge, Urnen, Ausstattungen Überführung im In- und Ausland Erledigung aller Formalitäten</p> | <p>Tischlermeister Lange Straße 27 17328 Penkun Tel.: (039751) 61 952, 60 280</p> | |

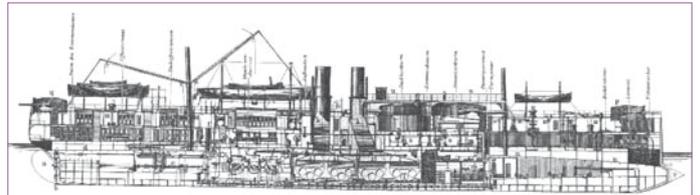
Ein Schiff und seine Zeit ***Panzerschiff „Ting Yuen“ Teil 1***

Die im Jahre 1857 aus der Schiffswerft Fürchtenicht & Brock hervorgegangene „Stettiner Maschinenbau AG Vulcan“ war in der Mitte des 19. Jahrhunderts bemüht, Anschluss an den internationalen Kriegsschiffbau zu finden. Symptomatisch für die damaligen Zustände ist die Tatsache, dass später führende Konstrukteure des „Vulcan“ erst einmal gründlich den Schiffbau in Großbritannien studierten. So auch der 1833 in Wolgast geborene Rudolph Haack, der seit 1856 auf der Werft in Bredow (damals Randow-Kreis) tätig war und 1875 den Bau des ersten deutschen Panzerschiffs, der S.M.S. „Preussen“, leitete. Nur ein Jahr später hatte sich das Deutsche Reich unabhängig von britischen Stahllieferungen für den Kriegsschiffbau gemacht. Das Armierungsmaterial wurde nun in der Dillinger-Hütte hergestellt und brauchte nicht mehr aus England importiert werden. Der Auftrag der dama-ligen deutschen Flotte beschränkte sich auf die Verteidigung der Küsten. Ganz im Sinne dieser Ausfallflotte baute man eine ganze Flottille von Panzerkanonenbooten der „Wespe“-Klasse, die mit einem 30,5-cm-Krupp-Geschütz ausgerüstet waren. Die Anregung zum Bau dieser Schiffe soll vom da-maligen Generalstabschef Moltke gekommen sein, der es für unnötig erachtete die Nordseeküste zu befestigen und damit den Bau dieser langsamen schwimmenden Bastionen ansah. Die politische Situation in diesem Seegebiet sah so aus, dass die Briten, die bis 1890 im Besitz von Helgoland

waren, die See praktisch unangefochten beherrschten. Es verwundert deshalb vielleicht auch nicht, dass die deutsche Admiralität von 1872 bis 1888 von Infanteriegeneralen geführt wurde. Albrecht von Stosch (1818–1896) war im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 Generalintendant des deutschen Heeres und damit Leiter des Verpflegungswesens gewesen, 1875 wurde er zum General der Infanterie und Admiral (1883 dankte er infolge eines erlittenen Reitunfalls ab) ernannt. Er hat den preußischen Drill in der Marine eingeführt. Er wollte, das Schiffe wie ein Regiment zu führen seien. In seiner Begrifflichkeit war er voll dem Landkrieg verbunden, indem er von einer „Ausfallflotte“ sprach und seine Intentionen auch in der Schiffsbaupolitik durchsetzte. Die 1875 in Stettin zu Wasser gelassene „Preußen“ nannte man folgerichtig „Ausfallkorvette“. Trotzdem sollte diese zahlenmäßig anwachsende Flotte in überseeischen Gewässern deutschen Handelsinteressen dienen. Und so fällt in diese Zeit auch der „Missionsdienst“ deutscher Marineschiffe, die dem einen oder anderen deutschen Kaufmann bei Streitigkeiten mit den Landesbehörden beisprangen, ob gerechtfertigt oder nicht, das war nicht die Frage. Das erste deutsche „Ostasiatische Kreuzergeschwader“ ging unter Vizeadmiral von Blanc, einem der engsten Vertrauten Stoschs, 1881 in See. In Ostasien prallten damals schon die Interessen der europäischen Mächte mit denen Japans und Chinas aufeinander. Japan hatte sich konsequent dem Westen zugewandt und seinen Staat nach westeuropäischem Muster begonnen zu reformieren und zu modernisieren. Das betraf auch Armee und Flotte. Der naheliegende Konkurrent in der japanischen Fernost-Expansion war das an den ungleichen Handelsverträgen schwer tragende China. Auch Preußen hatte schon in den Jahren 1859–1863 mit China, Siam (heute Thailand) und Japan solche Handelsverträge abgeschlossen. Ähnlich wie Japan versuchte nun auch China eine Modernisierung seines Landes und schickte Gesandtschaften nach Europa (nach 1875). Natürlich wollte jede der europäischen Regierungen teilhaben, an dem großen Kuchen China, den man nun glaubte verteilen zu müssen und war natürlich nicht an einer Stärkung der chinesischen Zentralgewalt interessiert. Auch die deutsche Außenpolitik war da nicht wählerisch und favorisierte, wie andere Regierungen auch, einen ihrer Meinung nach aussichtsreichen Vizekönig. Man kam nach Abwägen aller politischen Eventualitäten auf den Vizekönig von Schantung, Li-Hung-Tschan, dessen Einflussbereich deshalb noch nicht einer bestimmten Einflussphäre zugeschlagen worden war, weil sich hier die divergierenden Interessen von Russland, Großbritannien und Japan kreuzten. Der chinesische Vizekönig von Schantung sah also Ende der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts eine Unterstützung durch das Deutsche Reich als das kleinste Übel an. Es soll hier nur eingefügt werden, dass die damalige deutsche Reichsregierung die chinesischen Stellen lange Zeit darüber im Unklaren ließ, was man mit der Halbinsel Schantung vorhatte. Noch am 25.01.1883 schickte der damalige chinesische Kaiser Glückwünsche zur Silbernen Hochzeit des Kronprinzen Friedrich (später Kaiser Friedrich III.). Die in Deutschland aufgelegten chinesischen Anleihen ermöglichten dem „Reich der Mitte“ u.a. zur Modernisierung seiner wichtigen Nordflotte überzugehen, die neben der Ostflotte in Futschou und der Südflotte in Kanton die Seemacht Chinas repräsentierten. Durch die Entscheidung in Deutschland Kriegsschiffe für die Nordflotte zu kaufen, die damit die modernste aller drei Flotten wurde,



Das Panzerschiff „Ting Yuen“ lief 1881 auf der Vulcan-Werft in Stettin vom Stapel.



Die Schnittzeichnung durch das Schiff zeigt konstruktive Details wie den 3 m langen Rammsporn am Vorsteven.

wuchs der Einfluss deutscher Stellen auf die nationale chinesische Operationsführung ganz erheblich an, wie es sich später zeigen sollte. Ein Zusatzabkommen zum deutsch-chinesischen Handelsvertrag vom 20.08.1880 regelte die Öffnung chinesischer Häfen für deutsche Schiffe. Die Chinesen kauften in Deutschland nicht wenig für ihre Armee und Flotte. Deutsche Berater waren fortan bei der chinesischen Land- und Seemacht tätig. Federführend bei den maritimen Aufträgen wurde die Stettiner Vulcan-Werft. So entstanden auf den Reißbrettern zwei nagelneue Panzerturmschiffe, die nur noch wenig mit der „Preußen“ zu tun hatten und die den internationalen Vergleich nicht scheuen mussten. „Ting-Yuen“ („Ewiger Friede“, Stapellauf 1881) und „Chen-Yuen“ („Wacht in der Ferne“, Stapellauf 1882) waren zwei äußerlich gleiche Schlachtschiffe mit einer Hauptartillerie von jeweils 4 30,5-cm-Krupp-Kanonen in Barbetteturmaufstellung. Die mittschiffs gelegene Zitadelle beider Schiffe war gepanzert und 42 Meter lang. Der Panzer reichte 1,5 Meter unter die Wasserlinie. „Ting Yuen“ trug im Gegensatz zum Schwesterschiff noch zwei Torpedoboote auf Deck (je 19,7 m lang, Displacement 17 t, 200 PS, je Boot zwei Bugtorpedorohre, Schiffskörper aus verzinktem Stahl). Es waren die ersten Kriegsschiffe dieser Größenordnung mit elektrischer Beleuchtung, die aus der 1860 in Stettin gegründeten Fabrik für elektrische Beleuchtung von Ernst Kuhlo kam. Drei elektrodynamische Maschinen speisten 240 Glühlampen im Inneren des Schiffes. In den Marsen des Panzerschiffes befanden sich zwei Scheinwerfer um das Vorfeld des Schiffes zu beobachten und mögliche Torpedoangriffe abwehren zu können. Die Hilflosigkeit der damaligen Marinestrategen kommt jedoch in einem konstruktiven Detail ganz zur Geltung. Trotz der großen Schussweite der Hauptartillerie, verzichtete man nicht auf einen am Vordersteven angebrachten drei Meter langen Rammsporn. Die Auswirkungen der Seeschlacht von Lissa (1866), in der der österreichische Admiral Tegetthoff mit einem Rammstoß das italienische Flaggschiff „Palestro“ versenkte, bestimmten noch lange Jahre die internationalen Schiffbaukonstruktionen.

Fortsetzung folgt

Die Bevölkerungsentwicklung in Wollin – Friedefeld

Die Erfassung der in Wollin lebenden Einwohner gehört zu einem der schwierigsten Kapitel, da es in den früheren Jahrhunderten und auch in den Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeiten kaum statistische Erhebungen gab.

Deshalb kann ich mich nur auf einige Daten stützen. Eine von L. W. Brüggemann aus dem Jahr 1779 besagt, dass in Wollin ein Prediger, ein Küster, acht Bauern, sechs Coß-äthen, ein Schmied und 29 Feuerstellen vorhanden waren. Eine weitere Angabe geht auf das Jahr um 1860 zurück, die besagt, dass allein in Wollin 299 Einwohner in 66 Familien wohnten, von denen 24 Instleute waren. Instleute nannte man Tagelöhner, die bei den Bauern im Dorf bzw. vorwiegend auf den Gütern in Friedefeld und Battinsthal arbeiteten. Es gab zwei Arten von Tagelöhnern. Einige von Ihnen waren Besitzer eines kleinen Grundstückes mit einem Wohnhaus und kleinen Stallungen für eine Kleinviehhaltung, die in der Regel aus einer Kuh, 1–3 Schweinen und jeder Menge Federvieh bestand. Sie besaßen teilweise den so genannten Hausmorgen nördlich des Wolliner Sees. Die zweite Art an Tagelöhnern wohnte in Häusern – auch Spiker genannt – die den Bauern oder Gutsbesitzern gehörten. Auch sie hatten etwas Gartenland und einen kleinen Stall für das Federvieh.

Bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, teilweise auch noch im Zeitraum zwischen 1939 und 1945, kam es nicht selten vor, dass Einzelpersonen aber auch ganze Familien in so genannten Stallwohnungen wohnten, die bei dem Eigentümer des Stalls beschäftigt waren. Das traf nicht nur bei Schweizern zu, die in der Regel im Kuhstall untergebracht waren.

Als Entgelt bekamen alle etwas Lohn, aber vorrangig Deputat in Form von landwirtschaftlichen Produkten und Heizmaterial.

Am 13. Mai 1939, also kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges, wahrscheinlich auch schon in Vorbereitung desselben, wurde in ganz Deutschland eine Volkszählung durchgeführt. Die Gemeinde, also einschließlich Friedefeld, zählte 1939 insgesamt 476 Einwohner.

Will man also nur die Anzahl in Wollin erfassen, muss man die Friedefelder abziehen. In der Ausarbeitung zum 70-jährigen Siedlerjubiläum 2002 konnte ich nachweisen, dass vor der Aufsiedlung (1930) etwa 55 Personen in Friedefeld wohnten. Mit der Aufsiedlung kamen weitere 54 dazu. So erhöhte sich die Gesamtzahl auf etwa 109 bis etwa 1931/32. Da sich in Friedefeld vorwiegend junge Leute ansiedelten, vergrößerte sich bei einem Zuwachs von etwa zwei Kindern der nunmehr vorhandenen 38 Familien die Anzahl bis 1939 auf etwa 181.

Wenn man diese Zahl von 181 von den 476 abzieht, so ergibt sich, dass die Einwohnerzahl von Wollin im Jahre 1939 bei etwa 255 lag.

Unverkennbar ist zunächst der Zusammenhang, dass mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Anfang der 30er Jahre ein Zuwachs an Geburten zu beobachten ist. Das findet seinen sichtbaren Ausdruck in den höchsten Schülerzahlen von Mitte der 30er bis Anfang der 40er Jahre.

Interessant erscheint jedoch eine Analyse der Wolliner Dorfbevölkerung zu sein, ihre familiäre und soziale Struktur

im Zeitraum von 1939 bis April 1945. Dabei gehe ich davon aus, dass die Eigentümer unserer Grundstücke – also aller Höfe – unsere Eltern waren und wir Kinder gemeinsam mit ihnen und unseren Großeltern – wie damals allgemein üblich – im gleichen Haus lebten. Eine Zusammenstellung zeigt, dass die damalige Familie – ob Bauern oder nicht Bauern – in der mindestens zwei Kinder waren, lediglich bei den Familien Ginolas und Stanke waren 10 und mehr. Die Großeltern bekamen im Allgemeinen keine Rente, sondern wurden über ein gewisses Altenteil mit versorgt.

Die soziale Struktur kommt in der in Wollin beschäftigten Landarbeiter zum Ausdruck. So waren, um nur eine (wenn auch geschätzte) Zahl zu nennen, in Wollin im vor genannten Zeitraum etwa 25 Landarbeiter bei den Bauern beschäftigt.

Zu den Landarbeitern wären noch folgende Ergänzungen angebracht:

Größere landwirtschaftliche Betriebe, also Höfe, die mehr als 15 ha bewirtschafteten, beschäftigten von je her einen oder mehrere Landarbeiter. Es waren nicht nur deutsche, sondern auch ausländische, die aus Polen, Italien und anderen Ländern stammten.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, – ich habe auch ein Foto von ihm – als um 1936/37 ein etwa 50-jähriger italienischer Landarbeiter bei uns tätig war. Er bekam, wie mein Vater mir später erzählte, monatlich seinen Lohn, den er seiner Familie schickte.

Fortsetzung folgt.

Prof. Dr. Gerhard Gierke

N
E
U
E
R
S
C
H
E
I
N
U
N
G

Stolper Steine

Ralf-Dietmar Hegel und Karla Horstmann

Wilhelm von Türk
Leopold von Buch
Alexander von Humboldt
Geschichte und Geschichten aus der Uckermark



Schibri-Verlag



Bestellung
möglich über
Ihre Heimat-
Buchhandlung
oder den
Schibri-Verlag

Telefon:
039753/22757
Fax:
037953/22583

Stolpe an der Oder

ist ein kleiner Ort im Osten der Uckermark. Er liegt versteckt hinter Endmoränen-Hügeln, eingebettet in die grandiose Landschaft des Unteren Odertals. Inmitten dieser Naturszenerie thront hoch über dem Ort ein mächtiger Turm, der „Grützpott“. Jeder, der ihn besucht, stellt Fragen: Wann wurde er erbaut? Wer gab ihn in Auftrag? Warum hat er solche gewaltigen Ausmaße? Wie lebten seine Bewohner, wer waren sie? Die Antworten, die bisher gegeben wurden, sind zu einem guten Teil spekulativ und auch widersprüchlich.

Mit Ihrem Buch „Stolper Steine“ gelingt es den Autoren, diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

ISBN 978-3-86863-016-9 • 130 Seiten • 12,80 Euro

Bestellung auch per Mail möglich: Schibri-Verlag@t-online.de

Wollin – ein Gutsdorf?

Häufig ist es doch so, dass man in ehemaligen Gutsdörfern bestimmte Rudimente vergangener Zeiten vorfindet. Seien es Reste von Mauerwerken oder Ruinen von Wirtschaftsgebäuden, die davon Zeugnis ablegen. Oft gibt es mündliche Überlieferungen, die von Generation weitergegeben werden. Doch vor allem ist bisher wenig bekannt, ob Wollin in ganz früheren Zeiten wirklich ein Gutsdorf war oder nicht.

Im Jahre 1240 ist ein Vertrag rechtskräftig geworden, der besagt, dass Herzog Barnim I. Wollin als Lehen erhält, also als Eigentum, als Herrschaftsbezirk, als Nutzungsrecht. Damit hatte er das Recht, den so genannten Zehnt einzutreiben, d.h. die Wolliner hatten den 10. Teil ihres landwirtschaftlichen Ertrages an den Lehnsherren, den Eigentümer zu zahlen bzw. abzugeben. Das Lehnswesen war seit dem 10. Jahrhundert in Deutschland und anderen westeuropäischen Ländern sehr verbreitet.

Im Jahre 1479 wird der „II. Frieden von Prenzlau“ unterzeichnet, der zum Inhalt hatte, dass der Herzog von Pommern dem Werner von der Schulenburg, das Schloss, die Stadt und das Amt Penkun als Geschenk übertrug. Und zu dem damaligen Amt Penkun gehörten auch die umliegenden Dörfer und Güter Friedefeld als Gutsdorf gehörte ganz gewiss dazu. Aber Wollin?

Aus dem Jahre 1551 gibt es den Hinweis, dass dem „Herr über Penkun“, der zugleich als der zweitreichste Edelmann Deutschlands genannt wird, ... sehr viele Güter und Schlösser sein Besitz nennen konnte. Es gibt auch den Hinweis, dass im Jahre 1615 ein Pfändungs- in einen Kaufvertrag umgewandelt wurde, in dem für einen bestimmten Kaufpreis, genannt werden 81.555 Taler, das Schloss und die Stadt Penkun einschließlich der so genannten Pekunschen Güter Radewitz, Wollin, Luckow, Schönfeld und Petersha-

Wir begrüßen Neukunden

**mit 10 % Rabatt auf die
1. Servicerechnung.**



Mercedes-Benz

Horst Krüger GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

17358 Torgelow, Wilhelmstraße 47
Telefon (03976) 2379 0

gen in den Besitz der Familie v. d. Osten übergehen. Im Pasewalker Heimatheft 1/1956 Bd. 1 S. 26 wird von Alfred Neumann Wollin explizierte hervorgehoben.

Von ganz wesentlicher, historischer Bedeutung für die bäuerliche Entwicklung von Wollin halt ich den Allodial – Brief vom 1. August 1757, in dem der Herzog Friedrich II. die Güter Penkuns mit der Feldmark von Wollin und Friedefeld sowie weitere umliegende Dörfer für lehnfrei erklärt, d.h. dass Wollin seit dieser Zeit von dem erblich verliehenen Nutzungsrecht befreit ist, nicht mehr dem jeweiligen Guts herrn unterliegt und sich damit neue Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Entfaltung ergaben. Die Allodifikation von 1757 hat die Umwandlung einen Lehngutes in eigenen Besitz zum Inhalt.

Fortsetzung folgt

Prof. Dr. Gerhard Gierke

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

| | | |
|------------|-----------|---|
| 20.06.2009 | | Fischerfest am Haussee Rothenklempenow |
| 20.06.2009 | | Sportfest mit Tanz, Sportplatz Grambow |
| 27.06.2009 | 13.30 Uhr | 11. Chorkonzert in der ev. Kirche in Boock |
| 27.06.2009 | 20.00 Uhr | 3. 70-er und 80-er-Jahre-Party in Mewegen |
| 27.06.2009 | 10.00 Uhr | Lebehner Dorffest |
| 30.06.2009 | 19.30 Uhr | Gitarrenkonzert Kirche Penkun |
| 01.07.2009 | 19.30 Uhr | Öffentliches Konzert Löcknitzer Mandolinenorchester, Kirche Löcknitz |
| 04.07.2009 | 09.00 Uhr | Sportfest Krackow |
| 04.07.2009 | | Old-Socks-Turnier mit Tanz in Rothenklempenow |
| 11.07.2009 | 10.00 Uhr | Boock: Reitertag; 3. Hausmesse des Handwerker- und Gewerbevereins; 710-Jahr-Feier; Tanz |
| 11.07.2009 | 11.00 Uhr | Kreisschützenfest, Festwiese Penkun |
| 11.07.2009 | | Festtag 60. Geburtstag Neu-Grambow |
| 11.07.2009 | 21.00 Uhr | Tanz in Boock (Freilichtbühne) |
| 12.07.2009 | | Sommerfest der ev. Kirche in Gorkow |
| 18.07.2009 | 20.00 Uhr | Sommernachtsball in Blankensee |
| 18.07.2009 | 14.00 Uhr | Neptunfest Schuckmannshöhe |
| 19.07.2009 | 14.00 Uhr | Glockeneinweihung Kirche Storkow |
| 25.07.2009 | 10.00 Uhr | 3. Flohmarkt mit Tanz in Mewegen |
| 25.07.2009 | 15.00 Uhr | Gartenfest, Gartenwiese Penkun |
| 26.07.2009 | | Bläserfest mit Abendgottesdienst in der ev. Kirche in Boock |

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 14. Juli 2009 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

710 Jahre Boock

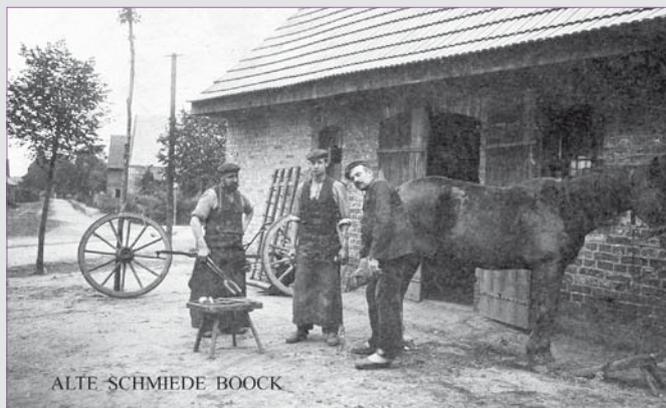
Am 11. Juli 2009 laden die Boocker alle Bürger der Region herzlich ein um mit ihnen das 710-jährige Bestehen des Dorfes zu feiern.

Aus diesem Anlass haben sich die Kinder aus Boock eine besondere Überraschung ausgedacht. In einer Theateraufführung werden die Zuschauer auf eine „Zeitreise“ mitgenommen, in der die Vergangenheit und Gegenwart spielerisch verbunden und Einblicke aus dem Leben der Bürger gegeben werden. Die Darstellung und Ausführung wurde ausschließlich von den Kindern entwickelt und erarbeitet; die Erwachsenen durften lediglich unterstützend tätig werden. Die Vorstellung auf der Freilichtbühne beginnt um 14.00 Uhr und dauert ca. 90 Minuten.

Ein tolles Erlebnis für die ganze Familie!

Das Fest beginnt um 9.30 Uhr mit einer Ansprache des Bürgermeisters, ab 10.00 Uhr wird der Reitverein des Boocker SV 62 seine Fähigkeiten im Spring- und Dressurreiten präsentieren; nicht nur die Freunde des Reitsports dürften daran Gefallen finden.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der HGV (Boocker Handwerker- und Gewerbeverein) eine Haus-



messe durchführen, auf der die Leistungsfähigkeit unserer regionalen Gewerbetreibenden unter Beweis gestellt wird.

Eine bunte Mischung aus vielen Einzelaktionen, speziell für Kinder, wird das Fest begleiten.

Der Tag wird mit einer abendlichen Tanzveranstaltung mit Life-Band bei hoffentlich gutem Wetter ausklingen.

i. A. J. K., Gemeinde Boock

Der Boocker Handwerker- und Gewerbeverein informiert

Anlässlich der 710 – Jahr Feier am 11.07.2009 in Boock organisiert der Boocker HGV seine 3. Hausmesse auf dem Sportplatz.

Ab 10.00 Uhr kann sich jeder über die Produktpalette und das Leistungsangebot der Gewerbetreibenden und Handwerksfirmen informieren.

Es wird auch wieder kleine Überraschungen am Stand des Boocker HGV geben. Regionale Firmen außerhalb des Boocker HGV, die sich ebenfalls auf dieser Messe präsentieren möchten, sind dazu herzlich willkommen!

Anmeldungen nimmt

Herr Reinhard Moll unter
Telefon 039754/20897 entgegen.



Schauen Sie vorbei!



2. Reitertag in Boock

Die Reitsparte des Boocker SV 62 veranstaltet am 11. 07. 2009, nach einer gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, zum zweiten Mal einen Reitertag in Boock. In diesem Rahmen wird zugleich dieses Jahr, das Dorfjubiläum Boocks gefeiert und eine Handwerker- und Gewerbesmesse vom örtlichen Verein durchgeführt.

Zu der diesjährigen Reitveranstaltung werden Reiterpferdepaare aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg erwartet. Den Besucher erwarten ab 10.00 Uhr auf dem Reitplatz in Boock Dressurprüfungen, Mini-Springen bis hin zum Punktespringen der Klasse A und Hindernisfahrt der Ponyfahrer. Dieser Tag ist besonders für junge Reiter und junge Pferde gedacht, um erste Turniererfahrung zu sammeln. Anmeldungen sind bis Freitagabend, den 10.07.2009 unter 017622365043 möglich. Für die musikalische Begleitung wird der Posaunenchor Boock vor Ort sein. Die Veranstalter und die Reiter freuen sich auf Ihren Besuch.



Michael Köppen

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO®

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“, e. V.



Anlässlich des Kreisschützenfestes am 11.07.2009 in Penkun ruft der Penkuner SV zum traditionellen Staffellauf „Rund um Penkun“ auf.
Eine Staffel besteht aus 7 Teilnehmern.
Gestartet wird um 13.00 Uhr in Penkun von der Freilichtbühne am See.

Der Verlauf:

- | | |
|---------------------------|---|
| <i>Rudern</i> | Höhe „Anglerheim“ Richtung Bade- strand |
| <i>Schwimmen</i> | bis Badestrand |
| <i>Radfahren männlich</i> | von Badestrand Richtung Neuhof bis Abzweig alter Bahndamm |
| <i>Radfahren weiblich</i> | von Bahndamm-Landesstraße bis Penkun Am Bahnhof |
| <i>Laufen männlich</i> | von Penkun Am Bahnhof – An der Lanke-Bartelsallee – Trafo Amtsge- bäude |
| <i>Laufen weiblich</i> | von Trafo – Lange Straße – Kreuzung Schlossstraße |
| <i>Laufen männlich</i> | von Schlossstraße bis Freilichtbühne am See |

Der Jungferensteig kann aufgrund von Baumaßnahmen in diesem Jahr nicht mit einbezogen werden.

Im Anschluss an den Lauf findet die Siegerehrung statt. Der Wanderpokal wartet auf den Sieger.

Wir würden uns über rege Teilnahme freuen.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann meldet Euch bitte bei Sportfreund Ingo Hopp Telefon: 039751/60435 oder Sportfreundin Wagner Telefon: 039751/60166.

Der Vorstand

Neu-Grambow feiert 60. Jahrestag

Am 11.07.2009 feiern wir die Grundsteinlegung unseres Dorfes, das ab April 1949 aus dem Nichts durch Jugendliche als „Dorf der Jugend“ aufgebaut wurde.

Deshalb bereiten wir einen Festtag vor, an dem wir für damalige Zeitzeugen, Einwohner und Gäste viele Überraschungen planen. Bereits am 03.05.2009 trafen sich viele Einwohner von Neu-Grambow auf Einladung der Gemeindevorteilerin G. Mau und der Gaststätte „Zum Bauernhof“ zu einer gemütlichen Kaffeerunde, um sich an die Entste-



Einwohner treffen am 03.05.2009, um gemeinsam das Dorffest zu planen.

hung und den Aufbau unseres Dorfes zu erinnern. Frau Maulas ausführlich aus der Dorfchronik und stellte die Planung des Festes vor.

Trotz seines hohen Alters ließ es sich der damalige Bauleiter, Herr Werner Groth, nicht nehmen, an diesem Tag dabei zu sein. Anschließend wurde ein Film aus den 60er Jahren gezeigt, der in unserem Dorf gedreht wurde. Dabei kamen viele Zeitzeugen ins Staunen, als sie sich auf der Leinwand wieder erkannten. Es wurden viele amüsante Erinnerungen wach.

Am 11.07.09 führen in Anlehnung an eine alte Tradition die Kinder von Neu-Grambow das Märchen von Schneewittchen auf und es wird ein Umzug mit Musik und alter Technik stattfinden.

Eine Kaffeetafel, Tombola, Ponyreiten, Kinderspiele, Fischräuchern, Baumschnitzen und vieles mehr, ist in Vorbereitung. Der bereits vorhandene Gedenkstein erhält noch eine Inschrift. Am Abend wird es Life-Musik und ein Feuerwerk geben, so dass dieser Tag für alle unvergessen bleibt.

Einige Unternehmen haben schon großzügig gespendet, aber wir hoffen auf noch mehr finanzielle Unterstützung, um alle geplanten Vorhaben zu erfüllen.

Wir freuen uns auf viele ehemalige Einwohner und Gäste, die diesen Tag mit uns gemeinsam feiern wollen.

Einladung

Die Dörpschaft Boock lädt alle Freunde des Chorgesangs zu ihrem 11. Chorkonzert ein. Es findet am 27. Juni in der evangelischen Kirche in Boock statt. Wir beginnen um 13.30 Uhr mit einer Andacht. Danach singen der Chor Rothenklempenow/Blankensee, der Seniorenchor Torgelow, die Strasburger Sangesbrüder und der Chor der Dörpschaft Boock. Der Posaunenchor der evangelischen Kirche Boock wird mit seiner Musik zum Gelingen des 11. Chorkonzertes beitragen.

Nach dem Konzert laden wir alle Sängerinnen, Sänger und Gäste zur Kaffeetafel in die Gaststätte „Zur Goldtonne“ ein.
Wir freuen uns auf ihr Kommen.

i. A. des Vorstandes
H. Peuker





Ausführliche Informationen zu unseren Führungen finden Sie im Führungsprogramm „Natur erleben am Stettiner Haff“.

Herausgeber:
Naturpark Am Stettiner Haff
Kastanienallee 13
17373 Ueckermünde

Auftaktveranstaltung geführte Wanderungen 2009

- Stadtrundgang Eggesin -
Sonnabend 09. Mai 2009
Treffpunkt: Bahnhofstraße, Kindergarten „Villa Märchenland“
Beginn: 10:00 Uhr

Auf den Spuren des Bibers - zu Fuß (Naturwacht)
jeden Dienstag vom 05. Mai bis 29. September 2009
Treffpunkt: Rochow (bei Ueckermünde)
Beginn: 14:00 Uhr

Über und durch die Altwarper „Wüste“ (Naturwacht)
jeden Mittwoch vom 06. Mai bis 30. September 2009
(außer 22. und 29.07.2009)

am 22.07. u. 29.07. Vom Wirtschaftswald zum Naturschutzobjekt - eine Wanderung mit dem Förster auf neuen Pfaden
Treffpunkt: Altwarp Hafen, Tourismusinformation
Beginn: 10:00 Uhr

Auf den Spuren des Bibers - mit dem Kanu (Naturwacht)
jeden Mittwoch vom 06. Mai bis 23. September 2009
Treffpunkt: Uwes Bootsverleih, Ueckermünde, Kastanienallee
Beginn: zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr
Hinweis: Voranmeldung notwendig, Tel.: 039779 26415

Weitere interessante Tipps

- ◆ Historische Radtour in die wunderschöne Heidelandschaft
- ◆ Besuch eines Naturgartens in Eggesin
- ◆ Kranichführungen
- ◆ Besuch der Forstsamendarre Jatznick
- ◆ Rundwanderkurs im Revier Torgelow
- ◆ Stadtführung durch Ueckermünde
- ◆ Natur erleben mit dem Pferd
- ◆ Naturerlebnis per Rad
- ◆ Führungen im südlichen Teil des Naturparks (Juni 2009)
- ◆ Besuch des Wildtierlandes
- ◆ Wilde Küche



Folgende Vereine bieten ebenfalls Veranstaltungen im Naturpark an:

- ◆ Förderverein für Naturschutz Arbeit Uecker-Randow-Region e.V.
- ◆ Heimat- und Burgverein Löcknitz e.V.
- ◆ „Wanderfreunde Haffküste“ e.V.
- ◆ ADFC-Kreisgruppe Oderhaff

Radwanderung Ueckermünder Heide

jeden Mittwoch 08.07., 22.07., 05.08. und 19.08.2009
Treffpunkt: Tierpark Ueckermünde
Beginn: 10:00 Uhr

Auf den Spuren des Bibers - mit dem Kanu

Tour ab Eggesin
jeden Donnerstag vom 09. Juli bis 27. August 2009
Treffpunkt: Eggesin, Wasserwanderrastplatz
Beginn: 19:00 Uhr
Hinweis: Voranmeldung notwendig bis Mi, Tel.: 039779 26415

Führung um den Eggesiner See

jeden Freitag ganzjährig (außer August)
Treffpunkt: Haus der Geborgenheit, Eggesin, Stettiner Straße
Beginn: 09:00 Uhr
Hinweis: Voranmeldung notwendig, Tel.: 03976 204047

Spaziergang durch das historische Vogelsang

Sonntag 12.07., 09.08. u. 23.08.2009
Treffpunkt: Schloss Vogelsang
Beginn: 14:00 Uhr

Die Geführten Wanderungen 2009 werden von der Naturwacht des Naturparks Am Stettiner Haff, den Natur- und Umweltführern sowie dem Förderverein „Natur und Leben am Stettiner Haff“ e.V. durchgeführt.

Diese und weitere Angebote finden Sie unter www.natur-und-leben-am-stettiner-haff.de.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

◆ Amt Am Stettiner Haff
17367 Eggesin,
Stettiner Str. 1,
Tel.: 039779 26415

◆ Förderverein „Natur und Leben am Stettiner Haff“ e.V.
E-Mail:
foev.naturundleben@gmx.de

08.08.2009 4. Naturparkfest & 5. Grambiner Strandfest

10:00 Uhr
regionales Marktreiben
Beachvollesballturnier
Aktionsstände von
Vereinen und Verbänden

(Änderungen vorbehalten)



Der „Tag des Feuerwehrmannes“ in Dobra und die „Florianmesse“ in Penkun

Am 1. Mai diesen Jahres waren die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Penkun nach Dobra in Polen eingeladen worden, um gemeinsam mit den polnischen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren (Ochotnicza Straż Pożarna) aus der Region den „Tag des Feuerwehrmannes“ zu feiern.

Um 14.00 Uhr fand in der Kirche von Dobra eine katholische Messe statt. Anschließend marschierten polnische und deutsche Feuerwehrfrauen und -männer gemeinsam, unter den Klängen der Schalmeienkapelle der Feuerwehr Penkun, zum Festplatz. Dort traten die Einsatzkräfte der anwesenden Wehren zum Appell an.



Neben den zahlreichen Auszeichnungen, Ehrungen und Beförderungen der polnischen Kameraden, wurden auch vier Kameraden der Feuerwehr Penkun mit einer Medaille für gute Leistungen und Zusammenarbeit geehrt.

Vor den angetretenen Wehrmännern und -frauen wurden die Kameraden Bernd Großjohann, Wilfried Ritthoff, Sebastian Riebke und Maik Weber durch den Kommandanten der OSP Dobra und den Kreiswehrführer des Kreises Police ausgezeichnet.

Weiterhin erhielt die Feuerwehr Penkun durch die Bürgermeisterin der Gemeinde Dobra eine Erinnerungstafel für diesen gemeinsamen Tag.

Anschließend gab die Schalmeienkapelle auf dem Festplatz ein Konzert, welches von den Gästen und Feuerwehrleuten mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Am 3. Mai fand in der Stadtkirche Penkun eine Florianmesse statt. Die Messe fand zu Ehren des heiligen St. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, statt. Neben Pastor Riedel und Pastor Wegmann sprach der 2. Kreiswehrführer Marco Stange treffende Worte zum Sinn des Floriansprinzip.

Musikalisch wurde die Messe durch den Ostpreußenchor Gumbinnen und die Schalmeienkapelle der Feuerwehr Penkun untermalt.

Nach der Messe bestand die Möglichkeit auf der Wiese vor dem Pfarramt eine Tasse Kaffee zu trinken. Dabei gab die Schalmeienkapelle noch ein kurzes Platzkonzert.

Alles in Allem war das Wochenende wieder mal sehr erlebnisreich.

Maik Weber, OBM

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Brand in der Randow-Schule Löcknitz

Einsatzbericht 22, Mi. 20.05.2009

Um 9.00 Uhr ging ein Notruf bei der Rettungsleitstelle in Pasewalk ein. Der Anrufer meldete eine starke Rauchentwicklung in der Randow-Schule Löcknitz (Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung). Gleichzeitig ging in der Schule der Feueralarm los. Die Lehrer und Betreuer brachten die 30 Schüler über die Fluchtwege und aus den Fenstern ins Freie. Ein Szenario, welches wir bereits am 08.08.1996 erlebten. Damals brannte der Dachstuhl der Schule bei laufendem Schulbetrieb und hinterließ einen großen Brandschaden.



Diesmal war es jedoch nur eine Übung, bei der die Schüler den Umgang mit der Gefahr Feuer und Rauch sowie die Feuerwehr und den Rettungsdienst erleben sollten.

Bekanntmachung der Forstbetriebsgemeinschaft Boock

Die Forstbetriebsgemeinschaft Boock führt am Donnerstag, dem 25.06.2009, um 19.00 Uhr in den Räumen des ehemaligen Forstamtes Pasewalk in Rothenklempenow (Theerofen) eine Mitgliederversammlung durch.

- Tagesordnung:**
1. Bericht des Vorsitzenden
 2. Bericht des Schatzmeisters
 3. Waldzustandsauswertung
 4. Holzmarktsituation
 5. Beitritt Berufsgenossenschaft
 6. Naturschutzangelegenheiten
 7. Vorstandswahl
 8. Diskussion und Sonstiges

Alle Mitglieder und Interessenten sind recht herzlich eingeladen. Nach § 10 Abs. 2 der Mitgliedsatzung wird die Mitgliederversammlung beschlussfähig sein, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder.

H.-J. Heuer
Revierförster und Vorsitzender
der Forstbetriebsgemeinschaft

Hinweis: Der Forsthof Theerofen liegt 2 km hinter Rothenklempenow in Richtung Grünhof. Der Abzweig ist ausgeschildert.

Anmeldung für den 3. Mewegener Flohmarkt läuft

Wie in den vergangenen beiden Jahren findet auch in diesem Sommer auf dem Torney in Mewegen ein Flohmarkt statt. Erste Anmeldungen sind schon eingegangen. Am **25. Juli 2009** kann von **10.00 bis 17.00 Uhr** der Handel betrieben werden. Ab 8.00 Uhr können die Stände aufgebaut werden, bis 19.00 Uhr sollte alles abgebaut sein.

Besonderheiten: Das Anbieten und Vertreiben von Schriften, Kennzeichen und Propagandamaterial verfassungswidriger Organisationen, insbesondere von Gegenständen nationalsozialistischen Inhalts (§§ 86, 86a STGB) ist nicht zugelassen. Das gesetzliche Verbot eines Handels mit Schusswaffen und Munition sowie Hieb-, Stoß- und Stichwaffen ist zu beachten!

Für den kleinen Hunger zwischendurch ist gesorgt. Aus der Gulaschkanone wird wieder ein leckerer Eintopf gereicht. Außerdem backen die fleißigen Frauen im Dorf schmackhaften Kuchen. Bei schönem Wetter lässt es sich gemütlich unter den Birken auf dem Vorplatz der Festwiese verweilen. Eine gastronomische Versorgung ist ebenfalls gesichert.

Anmeldungen für den Flohmarkt ab sofort:

Tel.: 039744/50651, 039744/50705, 039744/50381, Fax: 01212639744/50381 oder E-Mail: schulze-j@web.de

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Händler und Besucher und wünschen allen viel Spaß.

Die Dorfgemeinschaft Mewegen

SPORTNACHRICHTEN

Internationaler Oldie-Fußball in Boock

Am 23.05.2009 trafen sich in Boock zum 8. Internationalen Fußballturnier die Mannschaften aus Grambow, Löcknitz, Rossow, Kolbaskowo (Polen), Police (Polen) und Boock ein um den neuen Turniersieger 2009 auszuspielen.

Nach einem zunächst recht torlosen Turnier, entschied sich dieses Jahr das Turnier zwischen den beiden polnischen Mannschaften aus Kolbaskowo und Police. Die Mannschaft aus Kolbaskowo galt bereits vor dem Turnier als Favorit und sie holte auch in diesem Jahr wieder den Siegerpokal. Auf den Plätzen folgten 2. Police, 3. Grambow, 4. Rossow, 5. Boock und 6. Löcknitz.

Die Pokale wurden vom Autohaus Martin Mochow gesponsert, der auch persönlich den Siegerpokal überreichte. Es war ein gut besuchtes und sehr faires Turnier, wofür der Boocker SV 62 sich bei allen Gästen und Spielern bedanken möchte!

Abends fand traditionell der Tanzabend an der Boocker Freilichtbühne statt. Alle Mannschaften haben bei der Verabschiedung bekundet, dass sie im nächsten Jahr wieder nach Boock kommen werden.

Wir freuen uns bereits heute auf das 9. Internationale Alte-Herren-Turnier in Boock 2010!

An dieser Stelle bedankt sich der Boocker Sportverein 62 e.V. bei allen aufgeführten Sponsoren und Helfern, ohne die die Durchführung eines derartigen Turniers nicht möglich wäre!

Ein herzlicher Dank gilt:

Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Heidrun Körk, Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Elke Zirzow-Uebel, ASZ Löcknitz Gerhard Kiel, Audio, TV & Hifi-Shop Hans-Albert Wittkopp, Autohaus Matthias Huth, Autohaus Martin Mochow, Autohaus Wolfgang Thiele, BMH – Baustoffe – Mineralöl + Handel Löcknitz GmbH, Express Diskothek Gunnar Mißling & Lutz Behm, Fenster- und Türensyste Silke Harting, Firma Rotex, FSG Forstservice & Gewässerunterhaltung GmbH, Getränke Nordmann GmbH, Grünhofer Milchviehzucht AG, Heizungsfachbetrieb Reinhard Moll, Heizungsfachbetrieb Holger Wittkopf, Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Medienwerkstatt Jürgen Krebs, Raminer Agrar GmbH & Co. KG, Rollwitzer HSB, SBH Elektroinstallations GmbH, Sparkasse Uecker-Randow, SUN Tours Reisebüro Klaus Deutschmann, Steuerberatungsgesellschaft Dr. B. Mihm & H. Fahje, Trockenbau Löcknitz GmbH, Uwe Warschitzka, Vergölst Reifencenter

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Boock und der Gemeinde Boock für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

Gunnar Mißling

Kleine Turntiger in Aktion

Familiensportfest in der Randow-Halle

Im schönen Wonnemonat Mai veranstaltete der SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. für die Kinder des Vereins und der Kita „Randow-Spatzen“ Löcknitz ein Frühlingsportfest für die ganze Familie in der Randow-Halle. Außerdem dazu eingeladen waren die Kinder der Tanzgruppe INA aus dem polnischen Goleniow.

Unter dem Motto „Turntiger“ wurde unser Sportvormittag von Kita-Leiterin Barbara Olbert eröffnet und die „Discokids“ (The Mini Dancers) brachten schon mal alle Teilnehmer in Stimmung. Zur Erwärmung tanzten dann alle gemeinsam den Turntiger, der bereits im Vorfeld in den Sektionen und Kita-Gruppen fleißig geprobt wurde, damit zur Premiere dann auch alles klappt. Und es hat geklappt.

Dann ging es endlich richtig los. An den einzelnen Stationen, die von den Erziehern der Kita „Randow-Spatzen“



Foto: Jürgen Krebs



betreut wurden, konnten die Mädchen und Jungen wie kleine Tiger hüpfen, springen, klettern, rennen, toben und balancieren. Je nach Alter wurden bei jedem Kind Schnelligkeit, Kraft, Rhythmus und Gleichgewicht getestet. Schöne Tigermasken wurden gebastelt und Annegret Molesch malte den Mädchen und Jungen hübsche Tigergesichter. Zur Stärkung gab es selbst gebackenen Kuchen und Getränke für die kleinen und großen Teilnehmer. Zum Abschluss unserer Veranstaltung zeigten die Kinder der Tanzgruppe INA noch ein kleines Programm.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau. Besonders möchten wir uns bei Gerd Henning bedanken, der uns sehr beim Geräteaufbau unterstützt hat.

Corinna Lorenz

Feierliche Übergabe der gesponsorten Trainingsanzüge für den Verein Preußen Bergholz 1912 durch Torsten Schirrmeister und Andreas Breuer am 17.05.2009



Sponsoren Torsten Schirrmeister (Dachdeckermeister aus Bergholz) und Andreas Breuer (Kugellagerfabrik Willy Vogel AG Berlin) übergaben den Spielern des Bergholzer Fußballvereins 22 Trainingsanzüge. Beiden Männern liegt der regionale Fußball am Herzen. Der Fußballverein des Preußen Bergholz 1912 freute sich sehr über die Unterstützung durch die Geschäftsmänner.

Der Kanusport informiert!

Ein Sport für Jedermann und jedes Alter. Er stärkt die Muskulatur deines Körpers und hält Dich gesund.

Der Sport ist vielseitig nicht nur in der Ausbildung und interessant im Training und in der Freizeit. Im Übungsbetrieb wird gespielt, gelaufen, je nach Alter Krafttraining mit eigenem Körpergewicht und gepaddelt in kentergesicherten Booten mit Schwimmwesten und Sicherheitsboot fährt mit.

Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahren. Nutzt die sinnvolle Freizeitgestaltung im Verein zum trainieren an einem Tag in der Woche von Mo. bis Fr./Sa. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bootshaus am See.

Werte Eltern, kommen Sie doch einfach mit ihrem Kind zu uns, zum Anschauen der Trainingsmöglichkeiten und zum Probetraining.

Ziel ist dann die Teilnahme an den Kinder- und Jugendsportspielen am 20./21. Juni 2009 in Löcknitz. Also wartet nicht länger, kommt trainieren und teilnehmen heißt die Devise. Gewinne und hole Dir die Medaillen.

Mit sportlichem Gruß

Fr. Redenz, Übungsleiterin

Die Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. vermietet:

Einraumwohnung

Chausseestraße 15, 2. OG, 26,02 m² Wohnfläche, 1 Zimmer, Küche, Bad, Heizung

Grundmiete: 131,33 €

Betriebskostenvorauszahlung: 51,00 €

Zweiraumwohnung

Straße der Republik 07, EG, 41,47 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Küche, Bad, Heizung

Grundmiete: 291,16 €

Betriebskostenvorauszahlung: 90,00 €

Straße der Republik 07, 2. OG, 26,02 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Küche, Bad, Heizung

Grundmiete: 222,31 €

Betriebskostenvorauszahlung: 119,00 €

Dreiraumwohnung

Straße der Republik 34, 4. OG, 59,57 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 245,75 €

Betriebskostenvorauszahlung: 109,56 €

Vierraumwohnung

Straße der Republik 33, EG, 70,50 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 270,95 €

Betriebsvorauszahlung: 159,00 €

Straße der Republik 33, 4. OG, 70,50 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung

Grundmiete: 271,51 €

Betriebsvorauszahlung: 162,00 €

Interessenten können sich telefonisch unter (039754) 51 440 und 0171-42 53 110 oder persönlich in der Abendstraße 22 bei Herrn Ebert melden.

An alle Kinder und Jugendlichen!

Ihr wollt Eure Freizeit sinnvoll verbringen und wisst nicht, wohin? Hier stellen wir Euch in mehreren Folgen Freizeitangebote von Vereinen aus Eurer Nähe vor. Heute:

**Sektion Kanu/Wasserwandern**

Sportliche Ausbildung zum Kanuten, Wasserwandern, Freizeitgestaltungsmöglichkeiten (Tischtennis, Radtouren, Baden, Zelten u.a.), Schnupperkurs in den Sommerferien

Wann: Montag bis Samstag 14.30–17.00 Uhr,

Wo: Bootshaus am Löcknitzer See

Kontakt: Sybille Redenz

Sektion Leichtathletik

Sportliche Förderung in den Sportarten Kugelstoßen, Weit- und Kurzstreckenlauf, Hoch- und Weitsprung, Weitwurf, 15 Wettkampfteilnahmen jährlich

Wann, wo: Dienstag 15.45–17.00 Uhr, Gerhart-Eisler-Sporthalle, Donnerstag 15.45–17.00 Uhr, Alte Turnhalle

Kontakt: Berthold Sielaff

Sektion Tanz

Erlernen verschiedener Tanzrichtungen (Jazz Dance, Modern Dance, Cheerdance, Country Dance, Kindertanz, Volkstanz), The Mini Dancers (Kinder bis 5 Jahre), The Real Dancers (Kinder ab 5 Jahren)

Wann: The Mini Dancers: Montag 16.00–18.00 Uhr, The Real Dancers: Freitag 15.30–17.30 Uhr

Wo: Gerhart-Eisler-Sporthalle

Kontakt: Lore Bose

Sektion Powerkids

Breitensport für Kinder der 1.–4. Klasse, Konditions- und Koordinationsübungen, Verbesserung von Orientierungs- und Reaktionsfähigkeit

Wann: Donnerstag 15.30–16.30 Uhr

Wo: Gerhart-Eisler-Sporthalle

Kontakt: Corinna Lorenz

Termine 2009

20.06.2009 Kanu-Jugendsportspiele

11.07.2009 Vereinssportfest

14.07.2009 Sport statt Gewalt

04.10.2009 9. Löcknitzer Dancecup

Ihr wollt Euch anmelden, und wisst nicht wie. Kommt zu uns, wir helfen Euch weiter!

**Kontakt- und Beratungsstelle der Euroregion POMERANIA**

Marktstraße 4, Bürgerhaus, 17321 Löcknitz
Tel./Fax: 039754/52897, kontaktstelle@pomerania.net

Do dzieci i młodzieży!

Nie wiecie jak spędzić czas wolny? Przedstawiamy pierwszą z propozycji klubu sportowego, który znajduje się w najbliższej okolicy. Dzisiaj:

**Sekcja Kajak/splawy**

Szkolenie sportowe na kajakach, splawy kajakowe, możliwość spędzenia czasu wolnego, (tenis stołowy, przejażdżki rowerowe, kąpiel w jeziorze, rozbijanie namiotów i camping oraz inne), możliwość odbycia kursu próbnego w okresie letnich wakacji

Kiedy: od poniedziałku do soboty godz. 14.30–17.00

Gdzie: Bootshaus nad jeziorem Löcknitzer See

Kontakt: Sybille Redenz

Sekcja Lekkoatletyka

Wspieranie w następujących dyscyplinach sportowych: pchnięcie kulą, biegi na krótkich i dalekich dystansach, skok w dal i wzwyż, rzuty

Kiedy, gdzie: Wtorek godz. 15.45–17.00, Hala sportowa Gerharta-Eislera, Czwartek godz.

15.45–17.00, Stara sala gimnastyczna

Kontakt: Berthold Sielaff

Sekcja Taniec

Nauka różnych tańców (Jazz Dance, Modern Dance, Cheerdance, Country Dance, tańce dla dzieci, tańce ludowe), The Mini Dancers (dzieci do 5 lat), The Real Dancers (dzieci od 5 lat)

Kiedy: The Mini Dancers: poniedziałek 16.00–18.00, The Real Dancers: piątek 15.30–17.30,

Gdzie: Hala sportowa Gerharta-Eislera

Kontakt: Lore Bose

Sekcja Powerkids

Sport masowy klasy I do IV, ćwiczenia rozwijające kondycję i koordynację, rozwijanie orientacji i refleksu

Kiedy: czwartek godz. 15.30–16.30

Gdzie: Hala sportowa Gerharta-Eislera

Kontakt: Corinna Lorenz

Terminy w 2009r.

20.06.2009 Zawody kajakowe

11.07.2009 Festyn klubu

14.07.2009 Sport zamiast przemocy

04.10.2009 9. Puchar Tańca

Jeśli chcecie skorzystać z oferty i zgłosić się, a nie wiecie jak to zrobić, to zapraszamy do nas!



KINDER – SCHULEN – FERIEN

Club der deutsch-französischen Freundschaft

Am 23. April 2009 trafen sich alle Mitglieder und Freunde des Clubs in der Aula der Realschule von Penkun. Es erfolgte eine Auswertung des Besuchs der französischen Jugendgruppe im Februar in Penkun. Es hat den Gästen und Gastgebern viel Spaß gemacht, trotzdem das Programm ein bisschen anstrengend war. An diesem Abend erstellten wir eine Fotoliste aller möglichen Gastgeber von Penkun und Umgebung, damit man sich besser erkennen kann.

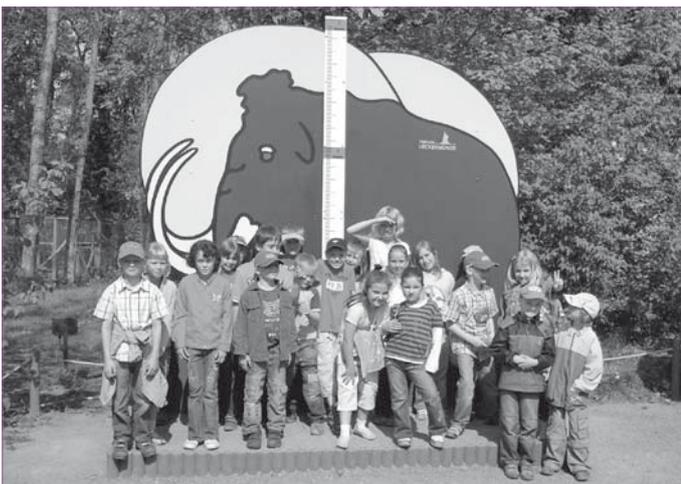


Diese Liste wird von Fors auch vorbereitet, weil ja manchmal ein Name nicht alles sagt. Außerdem haben wir einen offenen Verein gegründet, den wir im Juni nach unserer nächsten Vorstandssitzung anmelden werden. Der Abend war sehr gut besucht, worüber sich der Vorstand sehr freute. Wir danken allen Beteiligten und wünschen den nächsten Vorhaben viel Erfolg.

K. Prignitz

Ein besonderer Tag im Tierpark Ueckermünde

Am Morgen des 30. April 2009 stand den Schülern der 2. Klasse der Grundschule Penkun ein aufregender Tag bevor. Mit einem großen blauen Reisebus ging es zum Tierpark nach Ueckermünde. Dort angekommen, wurden die Schüler von der Zooschullehrerin, Frau Kage, herzlich begrüßt.



Zwei Stunden lang informierte sie die Zweitklässler über die „Haus- und Heimtiere, hier und anderswo“. Beim anschließenden Rundgang durch den Tierpark sahen sich die Schüler dann die Tiere an. Das war für alle ein interessantes Erlebnis. Nach dem Mittag trafen sich der Tierparkdirektor, Herr Dr. Zabka und unsere Schulleiterin, Frau Markowsky, zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen beiden Einrichtungen. Danach schlossen die Schüler der 2. Klasse einen Patenschaftsvertrag mit Frau Dr. Rohrer vom Tierpark über ein Kaninchen. Unser Patentier heißt „Schnuffel“ und ist ein weiß-braunes Zwergkaninchen. Die Klasse hat sich den Patenschaftsbetrag selbst erwirtschaftet. Vielen Dank an unsere Eltern für die tolle Unterstützung. Zum Schluss gingen alle in den Kletterwald und konnten sich so richtig auf dem Spielplatz austoben.

2. Klasse Grundschule Penkun

***Projekttag „Sicherheit“
an der Grundschule Penkun***

Es ist der 20. Mai 2009. Kurz nach Unterrichtsbeginn schrillen die Alarmsirenen und Schüler, Lehrer und Eltern eilen aus der Schule.

Wenige Minuten später trifft das erste Löschfahrzeug ein und die Bergung verletzter Personen und die Brandbekämpfung beginnt.

Während die Kinder noch darüber diskutieren, ob das Ganze eine Übung ist oder ob es wirklich brennt, treffen weitere Wehren, die Rettungswache Penkun und die Polizei ein.

Diese realitätsnahe Übung war der erste Teil des Projekttag. Im Anschluss konnten Kinder an Stationen der Feuerwehr, der Rettungswache und der Landes- und Bundespolizei ihr Wissen erweitern und anwenden.



Ein weiterer Höhepunkt war die Technikshow der Feuerwehr, die auch ihre große Drehleiter vorführte.

Die größte Überraschung an diesem Tag war aber die Landung des Hubschraubers der Bundespolizei. Über eine Stunde konnte der Hubschrauber bestaunt werden und dem Piloten Fragen gestellt werden.

Die Kinder und Lehrer der Grundschule Penkun möchten sich noch einmal bei allen Organisatoren und Akteuren für diesen gelungenen Tag bedanken.

Die Regionale Schule Penkun feierte am 8. Mai 2009 das traditionelle Schulfest

Das 12. Schulfest stand unter dem Thema „Prävention“. Dabei unterstützte uns der Verein „Chamäleon“ Stralsund e.V. An sechs Stationen wurden Themen wie Drogen, Sexualität, Aids schülergerecht vorgestellt. Der Clou dabei war die 1,3 Promille-Brille. Wer diese Brille aufsetzt hat die gleichen Seh- bzw. Koordinationsprobleme wie ein mit 1,3 Promille Alkoholisierter.



Zeitgleich fanden auf dem Schulhof viele andere Stationen statt. Fußball, Volleyball, Bungee-run, Rotor-Space und Geschicklichkeitsspiele gehörten dazu. Am Tödelmarktstand wurden 117 Euro für Afrika eingenommen. Herr Gräfenhain unterstützte uns wieder mit seinem „verrückten“ Fahrrad. Bei diesem Fahrrad verhalten sich Lenkeinschlag und Radeinschlag genau entgegengesetzt.

An diesem Tag begrüßten wir auch die 4. Klassen der Grundschule und eine Delegation der Partnerschule aus Police.

Den Abschluss bildete dann ein kleines Kabarettprogramm der schon bekannten „Randowzicken“.

Die Schulleitung bedankt sich bei allen Beteiligten ganz herzlich. Ein besonderes Dankeschön geht an die Eltern, die uns an diesem Tag vor Ort unterstützten. Das waren: Frau Kümmel, Frau Eschert, Frau Ehrke, Frau Stichel, Frau Gillmeister und Herr Schönfeld.

Löcknitzer Schüler besuchen ihre Partnerschulen in Sassenberg

Am Morgen des 24.03.2009 war es soweit. 35 Schüler der Europaschule Deutsch-Polnisches Gymnasium und der Regionalen Schule Löcknitz fuhren in die Löcknitzer Partnerstadt Sassenberg. Nach einigen Stunden Busfahrt kamen sie um 19.00 Uhr in Sassenberg an. Dort wurden sie mit einer netten Begrüßung der Schulleiter empfangen und nach dem Gruppenfoto durften sie den ersten Abend mit ihrer Gastfamilie verbringen. Für die meisten Schüler war der Austausch eine neue Erfahrung, für andere schon der dritte Besuch in der Partnerstadt.

Am nächsten Morgen trafen sich alle Schüler vor der Real- und der Hauptschule in Sassenberg um für vier Stunden den Unterricht zu besuchen. Anschließend stand eine Mischung aus Freizeit und Kultur an, eine der eingeteilten Gruppen bestieg mit dem Sassenberger Pastor und dem Löcknitzer Pastor den Kirchturm.

Der Tag darauf war bestückt mit einem Aufenthalt im Schwimmbad „Die Welle“ und einem Besuch beim Landmaschinenbetrieb CLAAS in Harsewinkel. Bei CLAAS wartete auf die Schüler erstmal ein Mittagessen und dann eine Führung durch den Betrieb. Die Schüler erfuhren viel Wissenswertes und waren sehr fasziniert von den großen Maschinen.

Am letzten Tag vergnügte sich ein Teil der Schüler im Jugendzentrum Sassenberg und ein anderer Teil nahm am Sponsorenlauf teil.

Am Rückreisetag, dem 28.03.2009, fuhren alle Schüler mit gemischten Gefühlen nach Hause, man freute sich auf sein Zuhause, andererseits wollte man bei den Gastfamilien bleiben. Letztendlich mussten alle Schüler wieder nach Löcknitz, doch sie behalten die tollen fünf Tage in Erinnerung und freuen sich schon auf den Besuch der Sassenberger, der im September ansteht.

| | |
|--|---|
| | Neuerscheinung <i>Wenn die Wolken Flügel hätten</i> |
| | ISBN 978-3-86863-024-4 • 32 Seiten, 5,00 Euro Schibri-Verlag Tel.: 039753/22757 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de |

GESUCHT – GEFUNDEN

Branco sucht ein Zuhause



kopf. Branco ist stubenrein und kann auch mal einige Zeit allein bleiben. Der temperamentvolle Rüde hat im Tierheim einige Agility-Geräte kennengelernt und findet sie KLASSE! Da er so anhänglich ist, große Bindung aufbaut und keine Unterwolle aufbaut, möchte er auf jeden Fall mit in der Wohnung oder im Haus wohnen.

Der ca. 2006 geborene, ca. 70 cm große Mischling wurde gefunden. Dem Aussehen nach könnten seine Vorfahren Doggen oder Jagdhunde, evtl. Labrador gewesen sein. Branco liegt sehr gern dicht angekuscht bei seinem Menschen in der Sonne und schmust, aber er geht auch gern spazieren und mag Wasser. Hierfür wünscht er sich sportliche und hundeerfahrene Leute, die mit seinem ausgeprägten Jagdinstinkt und seiner stürmischen, manchmal auch etwas widersetzlichen Art, umzugehen wissen. Er zeigt guten Gehorsam, hat aber auch einen (gutmütigen) Dick-

INFORMATIONEN

Häufige Irrtümer im Bußgeldrecht

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz-Berlin-Stettin

Irrtum Nr. 1:

„Wenn man beim Polizisten vor Ort der Messung widerspricht, muss man gegen den späteren Bußgeldbescheid keinen Einspruch mehr einlegen.“

Stimmt nicht. Was man gegenüber dem messenden Polizeibeamten angibt, spielt im Hinblick auf den Einspruch gegen den Bußgeldbescheid keine Rolle. Der Einspruch muss auf jeden Fall schriftlich innerhalb von zwei Wochen gegen den Bußgeldbescheid erhoben werden. Der Inhalt der Äußerung ist aber natürlich im weiteren Verfahren schon von Bedeutung.

Irrtum Nr. 2:

„Wenn man eine fremde Person als Fahrer angibt, wird das Verfahren eingestellt.“

Es gibt Fälle, bei denen dies so war. Vor allem dann, wenn der Fahrer nicht ohne weiteres erkennbar ist und nicht der Fahrzeughalter gefahren ist. Allerdings wird meist nicht deshalb das Verfahren eingestellt und der Fahrzeughalter macht sich darüber hinaus auch wegen einer falschen Verdächtigung nach § 164 StGB strafbar (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahre oder Geldstrafe). Es gibt zwar eine Möglichkeit, wie man halbwegs die „Klippen“ der Strafbarkeit umschiffen kann, allerdings soll hierauf an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

Irrtum Nr. 3:

„Ein Trick dem Bußgeld zu entgehen besteht darin, dass man angibt, man hatte einen Notfall um musste jemanden ins Krankenhaus bringen.“

Unabhängig davon, dass dies dann nicht der Wahrheit entsprechen würde, hilft ein solcher Vortrag in den meisten Fällen nicht weiter. Das Gericht prüft in solchen Fällen meist arribisch, ob der Sachverhalt stimmt und weist dann aber meist darauf hin, dass ein schnelleres Fahren in einer notstandsähnlichen Situation nachweislich nur etwas bringt, wenn kaum Ampeln auf dem Fahrweg vorhanden sind, da ansonsten kaum Zeit erspart werden kann.

Irrtum Nr. 4:

„Wenn man kein Fahrverbot haben will, zahlt man einfach eine höhere Geldbuße.“

Das Gericht kann auf Antrag vom Fahrverbot gegen Erhöhung der Geldbuße absehen, wenn das Fahrverbot eine unzumutbare Härte für den Fahrzeugführer wäre. Diese unzumutbare Härte muss der Fahrzeugführer nachweisen, was schwierig ist. Beim Arbeitnehmer liegt dies dann vor, wenn dieser während der Dauer des Fahrverbotes keinen Urlaub nehmen kann, das Arbeitsverhältnis im Falle des Fahrverbotes gekündigt würde, sich der Betroffene keinen Fahrer finanziell leisten kann und die Arbeitsstelle auch nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. All dies muss nachgewiesen werden. Das Gericht erhöht nicht einfach so die Geldbuße und sieht vom Fahrverbot ab, sondern dies geschieht nur unter den obigen Voraussetzungen in seltenen Fällen. Unmöglich ist dies aber nicht. Der Betroffene muss sich hier nur genau vorbereiten und detailliert vor Gericht vortragen. Wichtig ist, dass dies alles schon in den Schriftsätzen vor dem Termin geschieht.

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

nur in 2009

doppelte Förderung für
Kleinkläranlagen in MV

Kläreinsätze für vorh. 3 K Anlagen
ab € 1399,00.-

Einbau von Wasserzählern
zum Messen von Gartenwasser
senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 58,00**

17328 Penkun, Luckower Weg 2

Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Verbesserung der Breitbandversorgung ländlicher Räume

Informationen an die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen des Amtes Löcknitz-Penkun zum beigefügten Umfragebogen.

Durch den Bund und das Land werden Fördermittel im Zeitraum von 2008 bis 2010 für die Gemeinden bereit gestellt, um allen Bürgern und Unternehmen den Zugang (Anschluss) an die Breitbandversorgung (z.B. DSL-Anschluss) zu ermöglichen.

Über das Amt Löcknitz-Penkun wird nun geprüft, ob in unserem Gebiet Bedarf zur Bereitstellung/zum Ausbau einer Breitbandversorgung besteht. Sollte dieser Bedarf nachgewiesen werden, haben die jeweiligen Gemeinden die Möglichkeit, einen Förderantrag an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz zu stellen. Der Bedarf gilt nach dem sog. GAK-Fördergrundsatz als unterversorgt, wenn einzelne Haushalte:

- keine Möglichkeit zum Anschluss an die Breitbandversorgung haben
- die verfügbare Bandbreite kleiner als 1 Mbit/s ist

Im Amtsbereich Löcknitz-Penkun trifft dies vorrangig auf die **Gemeinden und Ortsteile Bismark, Linken, Nadrensee, Pomellen, Krackow, Glasow und Ortsteile der Stadt Penkun** zu.

Grundlage ist eine Bedarfsabfrage bei den privaten Haushalten der o.g. Gemeinden und Ortsteile sowie Unternehmen. Sollte ihrerseits Bedarf an einem Breitbandanschluss bestehen bitten wir Sie beiliegenden Fragebogen auszufüllen und beim Bürgermeister oder der Amtsverwaltung abzugeben. Der vorliegende Umfragebogen erhebt durch exakte Fragestellung die wenigen erforderlichen Basisdaten.

Die Umfrage wird anonym durchgeführt, gibt jedoch Ihnen, falls gewünscht, die Möglichkeit Ihre Kontaktdaten freiwillig einzutragen. Die Kontaktdaten stehen nur der Projektgruppe zur Verfügung und werden nicht an Dritte weiter gegeben.

Wir möchten Sie bitten, diese Information auch an alle Interessierten weiterzugeben und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

(Fragebogen siehe Seite 26)



Amt
Löcknitz-Penkun



Rückgabe an das
Amt bis **31.07.2009**



Zweckverband „Elektronische Verwaltung
in Mecklenburg-Vorpommern“ (eGo-MV)

Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern - Bedarfserfassung

Mit der Beantwortung der nachfolgenden 6 Fragen können Sie Ihren Bedarf nach einer schnellen breitbandigen Internetanbindung äußern. Gleichzeitig unterstützen Sie uns bei der Bedarfsanalyse der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern!

1. **Nutzen Sie bereits eine schnelle Internetverbindung von über 1 MBit/s Downloadzeit?**

Nein! Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!
2. **Sind Sie an der Schaffung einer Internetanbindung mit über 1 MBit/s Downloadzeit interessiert?**

Nein! Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!
3. **Sind Sie bereit für einen breitbandigen Internetanschluss monatlich einen festen Betrag zu zahlen?**

| | |
|--|---|
| Private Nutzung: <input type="checkbox"/> Ja, bis zu 30,00 €/Monat <input type="checkbox"/> Ja, Betrag: _____ €/Monat | Geschäftliche Nutzung: <input type="checkbox"/> Ja, Betrag: _____ €/Monat |
|--|---|
4. **Nutzen Sie bereits in Ihrem privaten bzw. geschäftlichen Bereich eine alternative Internetverbindung?**

Nein! Ja, über analogem / ISDN-Modem!
 Ja, über Satellit, UMTS-Card, Handy o. ä
5. **Ist für Sie eine einmalige finanzielle/materielle Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage vorstellbar?**

Nein! Ja!
6. **Fühlen Sie sich ausreichend über alternative Internetanbindungen an ihrem Wohnort informiert?**

Nein! Ja!

Angaben für die Registrierung:

Straße : _____

PLZ / Ort: _____ / _____

ggf. Ortsteil: _____

Bei der Auswertung des Umfragebogens werden alle Angaben anonymisiert registriert.

Um der Projektgruppe „Breitbandversorgung des ländlichen Raums“ die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu geben, **können** Sie hier Ihre persönlichen Daten einfügen:

Vorname: _____ **Nachname:** _____

E-Mail: _____ **Telefonnummer:** _____

Diese Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und sind nur den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe zugänglich. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Bitte geben Sie das ausgefüllte Umfrageblatt im Amt ab oder senden Sie es per Email an amt@loecknitz-online.de bzw. per Fax an die Fax-Nr.: 03954/50200. Die Umfrage steht auch im Internet unter www.ego-mv.de zur Verfügung.

SBH Elektroinstallations GmbH
 17321 Löcknitz, Straße der Republik 14 b
 Tel.: (039754) 20 479, Funk: 0171-64 76 385
 Fax: (039754) 51 464, mail: SBH-Elektro@t-online.de

- Beratung, Installation und Reparatur von Elektroanlagen aller Art
- Lieferung von Elektrogeräten

Rufen Sie an!
Wir beraten Sie gern!

DACHDECKEREI SCHIRRMMEISTER
 Torsten Schirrmeister
 Dachdeckermeister

- Dachdeckungen aller Art
- Service rund um Dach und Fassade
- Asbestentsorgung, Dachreinigung

17321 Bergholz • Löcknitzer Straße 19
 Tel.: (039754) 2 36 99 • Fu: (0171) 1 77 66 28

Der Hase Sportfix und seine Freunde
 Neuerscheinung im Schibri-Verlag
 ISBN 978-386863-011-4
 28 Seiten • Preis: 5,- Euro

Bestellung über Ihre Buchhandlung
 oder dem Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

WWW.SCHIBRI.DE

tNIKOLAUS.de
 Heizöl Kraft- und Schmierstoffe
 Shell Markenpartner

Geht's Heizöl aus?
 ...ruf' Nikolaus!

03 97 51 - 66 00

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin
 Stettiner Straße 1
 17367 Eggesin

Wir bieten Ihnen:
 • Mietwohnungen
 • bebaute und unbebaute Grundstücke
 • Gewerbeflächen
 • möblierte Wohnungen
 • Gästewohnungen

Tel.: 039779-26 30, Fax: 039779-26 442
 eb-wowi@eggesin.de

Foto: W. Graupner

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“
 Henry Ford (1863–1947)

Michael Ammon
 Fachanwalt für Verkehrsrecht

Manja Freihoff
 Fachanwältin für Strafrecht
 [freie Mitarbeiterin]

Verkehrs-, Familien-, Straf-, Sozial- und Arbeitsrecht

Prenzlauer Straße 24
 17309 Pasewalk
 Telefon: 03973 - 4 38 00

ADAC
 VERTRAGS-ANWALT

Neuerscheinung im Schibri-Verlag
 ISBN 978-386863-022-0 • 204 Seiten • 12,- Euro

Dr. Egon Krüger
 Jüdisches Leben in Pasewalk
 Familiengeschichten
 Familienschicksale
 Stolpersteine

Mit dieser Zusammenstellung wird der Versuch unternommen, über Juden, das Judentum, das jüdische Leben, die jüdische Religion und insbesondere über Familiengeschichten und in erster Linie über die Schicksale Pasewalker Bürger jüdischen Glaubens einen Überblick zu geben.
 Ferner soll durch diese Zusammenstellung auch an den Holocaust der Nazis, dem auch viele Pasewalker jüdische Bürger zum Opfer fielen, die Erinnerung wach gehalten werden.

Schibri-Verlag
 Telefon: 039753/22757
 Fax: 039753/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Wir erledigen die Formalitäten.
 Bei einem Sterbefall sind viele Formalitäten zu erledigen, wir erledigen diese zuverlässig. Damit Sie Zeit für Ihre Trauer haben.

Britta und Bert Rusin
 Puschkinstraße 7
 Brüssow

Filiale Pasewalk
 Bahnhofstr. 5a
 Tel. 03973/225190

Filiale Löcknitz
 Chausseestr. 85
 Tel. 039754/20360

NORDLAND Bestattungshaus
 www.nordland-bestattungshaus.de
 Tel. Tag u. Nacht (03 97 42) 8 01 01



Sei mal verliebt!

Wir finanzieren Herzenswünsche!

ab **3,05 %** p.a.*

* abhängig von Laufzeit, Bonität und Finanzierungsform

Info-Hotline:

03973 434 233

0,14 €/Min. Festnetz der DTAG,
Mobilfunkpreise ggf. abweichend

 **Sparkasse
Uecker-Randow**